



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Informationszentrum
Asyl und Migration



Länderreport Afghanistan

Wirtschaftliche und humanitäre Lage

Stand: 03/2026

Urheberrechtsklausel

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.

Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.

Copyright statement

This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.

Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.

Disclaimer

Die Information wurde gemäß der EUAA COI Report Methodology (2023) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2022) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.

Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtsauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.

Diese Ausarbeitung ist öffentlich.

Disclaimer

The information was written according to the „EUAA COI Report Methodology“ (2023) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2022). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited time frame. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.

This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.

This document is public.

Kurzfassung

Die Machtübernahme der Taliban im August 2021 hat in Afghanistan eine schwere Finanz- und Wirtschaftskrise ausgelöst. Internationale Gelder entfielen, Afghanistan ist weitgehend vom internationalen Bankensystem ausgeschlossen und es gibt nur wenige neue Investitionen. Inzwischen hat sich die Wirtschaft auf einem niedrigen Niveau leicht stabilisiert. Trotzdem ist die Arbeitslosigkeit hoch und ein Großteil der Bevölkerung ist von Ernährungsunsicherheit betroffen und auf humanitäre Hilfe angewiesen. Doch auf Grund eines Mangels an finanziellen Mitteln und häufigen Konflikten mit den Taliban, kann nur ein Bruchteil der benötigten Hilfe geleistet werden. Insbesondere die Streichung der humanitären Hilfe durch die USA Anfang 2025 und die Massenabschiebungen aus Pakistan und Iran verschärfen die Lage. Auch das Gesundheitssystem ist von den Streichungen betroffen und kann den Bedarf an medizinischer Versorgung nicht decken. Die Weltbank prognostiziert für 2026 einen Rückgang des BIP von 4 %. Zudem wird das Handelsbilanzdefizit zunehmend größer, da Importe zunehmen und Exporte zurückgehen. Auslandsüberweisungen sinken durch die massenhaften Ausweisungen aus Iran und Pakistan.

Abstract

The Taliban's takeover of power in August 2021 caused a major financial and economic crisis in Afghanistan. International cash flows stopped, Afghanistan is excluded from the international banking system and only a few investments are made. By now the economy is relatively stable, albeit on a low level. Unemployment is high and large parts of the population face food insecurity, need humanitarian aid and do not have access to appropriate health care. However, due to a lack of financial means and frequent conflicts with the Taliban, international organisations can only provide a fraction of the aid required. The cancellation of humanitarian aid by the US in early 2025 and the mass deportations from Pakistan and Iran are exacerbating the humanitarian situation. The healthcare system is also affected by the cuts and is unable to meet the demand for medical care. The World Bank forecasts a decline in GDP of -4% for 2026. In addition, the trade deficit is growing as imports increase and exports decline. Foreign remittances are falling due to mass repatriations.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	1
Vorwort	3
1. Finanzkrise.....	4
1.1. Sanktionen.....	4
1.1.1. Einschränkungen bei internationalen Überweisungen	4
1.1.2. Einfrieren internationaler Reserven.....	5
1.2. Finanzsystem: Die Krise und der Umgang der Taliban.....	5
1.2.1. Bankenkrise	5
1.2.2. Steuern und Finanzhaushalt.....	6
1.2.3. Währungskurs.....	7
1.2.4. Bargeld.....	7
1.2.5. Abhebungseinschränkungen.....	8
1.2.6. Ausländische Währungen	8
1.3. Geldsendungen	9
1.3.1. Geldtransferdienste	9
1.3.2. Hawala	10
1.3.3. Kryptowährungen	11
2. Wirtschaftliche Lage	11
2.1. Fragile Stabilität auf niedrigem Niveau	11
2.2. Importe und Exporte	12
2.3. Landwirtschaft.....	13
2.3.1. Drogenanbau.....	13
2.4. Bergbau	13
2.5. Infrastruktur	14
2.6. Lebenshaltungskosten.....	15
2.7. Löhne.....	17
2.8. Arbeitslosigkeit.....	19
2.9. Armutsrate	19
2.10. Soziale und familiäre Netzwerke	20

3. Humanitäre Lage	21
3.1. Ernährungsunsicherheit	21
3.2. Trinkwasserversorgung	22
3.3. Intern Vertriebene und Ausgewiesene aus Nachbarländern	22
3.4. Auswirkungen von Naturkatastrophen	24
3.4.1. Extremwetter	24
3.4.2. Erdbeben	25
3.5. Humanitäre Hilfe	26
3.6. Medizinische Versorgung	27
3.6.1. Verfügbarkeit von Medikamenten	28
3.6.2. Versorgung von Schwangeren, Gebärenden und Neugeborenen	29
3.6.3. Infektionskrankheiten	29
3.6.4. Psychische Gesundheit	30
3.6.5. Menschen mit körperlichen Behinderungen	30
3.6.6. Drogenabhängigkeit	31
4. Literaturverzeichnis	32
Impressum	1

Abkürzungsverzeichnis

AFN	Afghani
ACC	Afghan Citizenship Card (Pakistan)
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen
BIP	Bruttoinlandsprodukt
DAB	Da Afghanistan Bank, Zentralbank von Afghanistan
EUR	Euro
FAO	Welternährungsorganisation, engl. Food and Agriculture Organization of the United Nations
FEWS NET	Netzwerk Frühwarnsystem für Hungersnöte, engl. Famine Early Warning System Network
GIZ	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
HRW	Human Rights Watch
HNRP	Humanitarian Needs and Response Plan
IAM	International Assistance Mission (Schweizer Hilfsorganisation)
IFRP	Rückführungsprogramm für illegale Ausländer (Pakistan), engl. Illegal Foreigners' Repatriation Plan
IPC	Integrated Food Security Phase Classification
JMMI	Joint Market Monitoring Initiative
MEB	Minimaler Ausgabenkorb, engl. Minimum Expenditure Basket
MSF	Ärzte ohne Grenzen
NGO	Nichtregierungsorganisation, engl. Non-Governmental Organisation
NRC	Norwegian Refugee Council
OCHA	Amt der VN für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten, engl. Office for the Coordination of Humanitarian Affairs
OFAC	Office of Foreign Assets Control, Amt zur Kontrolle von Auslandsvermögen (USA)
POR	Proof of Registration Card (Pakistan)
SIGAR	Special Inspector General for Afghanistan Reconstruction
SWE	Schneewasseräquivalent
UNDOC	Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung
UNHCR	Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen, engl. UN High Commissioner for Refugees

UNICEF	Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen
USAID	United States Agency for International Development, Behörde der Vereinigten Staaten für Entwicklungszusammenarbeit
USD	US-Dollar
VN	Vereinte Nationen
WFP	Welternährungsprogramm, engl. World Food Programme
WHO	Weltgesundheitsorganisation, engl. World Health Organization

Vorwort

Schon vor der Machtübernahme durch die Taliban 2021 war das Wirtschafts- und Finanzsystem in Afghanistan marode. Naturkatastrophen, besonders anhaltende Dürren mit unregelmäßigem, aber dafür umso stärkerem Niederschlag, hatten den für die afghanische Wirtschaft wichtigen Agrarsektor stark beeinträchtigt. Auch die militärischen Auseinandersetzungen hatten sich in den letzten Jahren verstärkt negativ auf die Wirtschaft ausgewirkt.¹ Korruption durchzog zunehmend das Finanzsystem: Für das Jahr 2021 ordnete Transparency International Afghanistan auf Platz 174 von 180 im Korruptionswahrnehmungsindex ein.²

Die afghanische Wirtschaft war stark abhängig von internationalen Geldern. 2020 machten internationale Hilfgelder knapp 43 % des afghanischen Bruttoinlandsprodukts (BIP) aus. Diese Hilfen haben den lokalen Markt stark verzerrt. So waren Importe deutlich günstiger als Exporte, wodurch es keine Anreize zum Aufbau lokaler Produktion gab. Gleichzeitig waren Gehälter in von internationalen Hilfen finanzierten Bereichen deutlich höher als in anderen Sektoren, sodass der internationale Sektor für qualifizierte Arbeitnehmer deutlich attraktiver war als lokale Arbeitgeber.³

Auch auf den Finanzsektor wirkte sich die Abhängigkeit von internationalen Geldern aus. So spielte der US-Dollar (USD) im afghanischen Finanzsystem eine zentrale Rolle: Zum einen versorgte die US-Regierung die Zentralbank von Afghanistan (Da Afghanistan Bank, DAB) mit USD. Die USD wurden bei wöchentlichen Auktionen in Kabul verkauft, um den Wert des Afghani (AFN) zu stabilisieren. So war der Wert der afghanischen Währung indirekt von der US-Regierung gesteuert. Tatsächlich wurde der AFN lediglich für den alltäglichen Bedarf von Privatpersonen genutzt und Handel wurde weitgehend in USD betrieben. Dementsprechend waren 60 % der Bankeinlagen in ausländischen Währungen, größtenteils USD.⁴

Mit der Machtübernahme der Taliban im August 2021 brach dieses bereits fragile Finanz- und Wirtschaftssystem komplett zusammen. Die Unterbrechung internationaler Geldflüsse und der ausbleibende Zugriff auf internationale Reserven lösten eine anhaltende Finanz- und Wirtschaftskrise aus. Aufgrund der Sanktionen gegenüber den Taliban, ist internationale Unterstützung auf humanitäre Hilfe beschränkt und auch diese kann durch Konflikte mit den Taliban und Finanzierungsengpässen die Bedarfe bei Weitem nicht abdecken. Geld kann in vielen Fällen nur über das Hawala-System nach Afghanistan geschickt werden.

Bis 2025 hat sich die wirtschaftliche Lage auf einem niedrigen Niveau stabilisiert und Lebensmittelpreise sind gesunken. Lebensmittel sind ausreichend im Land vorhanden, die Bevölkerung hat jedoch kein Geld sie zu bezahlen.⁵ Die Arbeitslosigkeit ist hoch und viele Haushalte können ihre alltäglichen Bedarfe nicht decken. Große Teile der Bevölkerung sind von Ernährungsunsicherheit betroffen und haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die humanitäre Krise wird zum einen verschärft durch Naturkatastrophen, massenhafte Abschiebungen aus den Nachbarländern und dem Krieg mit Pakistan. Die Weltbank geht davon aus, dass das BIP 2026 um 4 % sinken wird.⁶ Zum anderen sinkt die internationale Bereitschaft humanitäre Hilfe in Afghanistan zu finanzieren. Besonders die Streichung von Beiträgen der USA Anfang 2025 war verheerend für Afghanistan. Hilfsleistungen mussten deutlich gekürzt werden.⁷ Auch das kaum existente Gesundheitssystem leidet unter diesen Streichungen und ist stark überlastet. So sterben Kinder an behandelbaren Infektionskrankheiten. Menschen mit psychischen oder körperlichen Behinderungen sind oft gesellschaftlich stigmatisiert und bekommen keine medizinische Unterstützung.

¹ AAN, Afghanistan's looming economic catastrophe, letzte Aktualisierung 06.09.2021.

² Transparency International, Korruptionswahrnehmungsindex 2025.

³ AAN, Afghanistan's looming economic catastrophe, letzte Aktualisierung 06.09.2021.

⁴ ICG, Beyond Emergency Relief: Averting Afghanistan's Humanitarian Catastrophe, 06.12.2021; NYT, U.S. Eases Sanctions to Allow Routine Transactions With Afghan Government, letzte Aktualisierung 25.02.2022.

⁵ SEM, Focus Afghanistan: Sozioökonomische Lage, 11.12.2024, 23.

⁶ World Bank, Afghan Economy Expands Amid Persistent Challenges, letzte Aktualisierung 10.12.2025.

⁷ OCHA, Afghanistan: Humanitarian Update, March 2025, 11.06.2025.

1. Finanzkrise

1.1. Sanktionen

Durch die Machtübernahme der Taliban wurde in Afghanistan eine u. a. von den Vereinten Nationen (VN), der EU und den USA mit Sanktionen belegte „terroristische Gruppe“ de facto zur Regierung. Die Sanktionen richteten sich sowohl gegen die Taliban als Gruppe, als auch gegen zahlreiche hochrangige Individuen, die nun Ministerien und andere wichtige Positionen übernahmen.⁸ Da die Taliban außerdem international nicht als Regierung anerkannt werden, können auch mit den von ihnen eingesetzten Vorsitzenden der DAB und dem Finanzminister keine Geschäfte getätigt werden.⁹ Zum Zeitpunkt der Machtübernahme gab es keine Regelungen, wie mit dieser Situation umgegangen werden sollte. Dies führte zunächst zu einem kompletten Stopp aller internationalen Finanzgeschäfte mit Afghanistan.¹⁰

1.1.1. Einschränkungen bei internationalen Überweisungen

Das Office of Foreign Assets Control (OFAC) der US-Regierung hat seit der Machtübernahme der Taliban mehrere Lizenzen erlassen, durch die die Sanktionen gelockert und internationale Transaktionen ermöglicht werden: Zwei Lizenzen vom September 2021 erlauben humanitäre Aktivitäten und den Import von landwirtschaftlichen Produkten, Medikamenten und anderen medizinischen Produkten. Eine Lizenz von Dezember 2021 erlaubt Privatüberweisungen, drei weitere Lizenzen von Dezember 2021 erlauben Überweisungen im Kontext von Geschäften mit der US-Regierung, internationalen Organisationen und NGOs, die über humanitäre Hilfe hinausgehen. Eine weitere Lizenz vom 25.02.2022 erlaubt Interaktionen mit afghanischen staatlichen Institutionen, die nicht unter der Kontrolle einer sanktionierten Person stehen. Es dürfen jedoch weiterhin keine Transaktionen mit Unternehmen, die mehrheitlich Mitgliedern der Taliban oder des Haqqani-Netzwerks gehören, oder Transaktionen mit Bezug zu Luxusgütern oder -diensten getätigt werden.¹¹ Auch andere Staaten haben ihre Sanktionen gelockert, um Transaktionen aus und nach Afghanistan zu ermöglichen.¹² Bis auf diese Lockerungen bleiben die Sanktionen gegen die Taliban jedoch bestehen und es werden teilweise neue Sanktionen verhängt.¹³

Banküberweisungen aus und nach Afghanistan waren nach der Machtübernahme der Taliban zunächst nicht möglich und sind nach wie vor stark eingeschränkt. Dies liegt auch daran, dass an einer Überweisung aus oder nach Afghanistan mehrere Banken in verschiedenen Ländern involviert sind, die ihr Einverständnis geben müssen. Meist sind jeweils eine lokale Bank im Sender- und Empfängerland, eine Korrespondenzbank (meist in den USA) und die DAB beteiligt. Schon alleine aus Angst, gegen eine bestehende Sanktion zu verstoßen, stoppen Banken Überweisungen nach Afghanistan.¹⁴

⁸ AP News, The economy on the brink: Taliban rely on former technocrats, letzte Aktualisierung 19.10.2021; ICG, Beyond Emergency Relief: Averting Afghanistan's Humanitarian Catastrophe, 06.12.2021, 17.

⁹ HRW, Afghanistan: Economic Roots of the Humanitarian Crisis, 01.03.2022; ACAPS, Afghanistan: Remittances, 27.07.2023, 5; World Bank, Afghanistan Development Update: Uncertainty After Fleeting Stability, Oktober 2023, 41.

¹⁰ AAN, Afghanistan's looming economic catastrophe, letzte Aktualisierung 06.09.2021.

¹¹ NYT, U.S. Eases Sanctions to Allow Routine Transactions With Afghan Government, 25.02.2022; World Bank, Afghanistan Development Update: Towards Economic Stabilization and Recovery, April 2022, 9.

¹² HRW, Afghanistan: Economic Roots of the Humanitarian Crisis, 01.03.2022.

¹³ VOA, US Firm on Taliban Sanctions as Experts Call for Easing, Normalization, letzte Aktualisierung 14.11.2023; VOA, Taliban Criticize New US Human Rights Curbs Against Two Leaders, letzte Aktualisierung 09.12.2023.

¹⁴ AP News, The economy on the brink: Taliban rely on former technocrats, letzte Aktualisierung 19.10.2021; HRW, Afghanistan: Economic Roots of the Humanitarian Crisis, 01.03.2022; Special Rapporteur on the situation of human rights in Afghanistan, Situation of human rights in Afghanistan, 09.02.2023, 26; AAN, Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, letzte Aktualisierung 07.11.2023.

Ein im Januar 2022 veröffentlichter Bericht des Norwegian Refugee Council (NRC) zeigt auf, dass in internationalen Banken bis zu 50 Angestellte an einer Überweisung nach Afghanistan arbeiten. Dieser Aufwand ist für Banken nicht rentabel, so dass sie seit der Machtübernahme der Taliban keine Transaktionen nach Afghanistan mehr ermöglichen.¹⁵ Auch bei einer erfolgreichen Überweisung ist nicht garantiert, dass die Empfängerbank USD in AFN wechseln kann und dann in der Lage ist, das Geld auszuzahlen.¹⁶ Um möglichst viel Geld im Land zu behalten, sind Überweisungen aus Afghanistan zusätzlich mit Restriktionen durch die Taliban belegt und werden von der DAB nur für Produkte wie Lebensmittel, Medikamente und Strom/Gas/Benzin genehmigt.¹⁷

1.1.2. Einfrieren internationaler Reserven

Zusätzlich zum Stopp von Überweisungen aus und nach Afghanistan wurde ein Großteil der internationalen Reserven der DAB eingefroren. Reserven von über 7 Mrd. USD bei der New York Federal Reserve Bank in den USA waren nur für die Zentralbank der Islamischen Republik Afghanistan verfügbar. Da diese nicht mehr existierte und die Talibanregierung nicht anerkannt wurde, beschloss der damalige US-Präsident Biden, die Reserven einzufrieren. Auch 1,4 Mrd. USD Reserven in der EU wurden eingefroren.¹⁸ Durch diese Entscheidung wären die Reserven auch dann nicht für die DAB verfügbar, wenn die Talibanregierung international anerkannt werden würde.¹⁹

Bidens Beschluss zufolge sollte die Hälfte des in den USA eingefrorenen Geldes (3,5 Mrd. USD) für die Entschädigung von Angehörigen von Opfern der Anschläge vom 11. September 2001 genutzt werden. Im August 2025 widersprach dem das US-Bundesberufungsgericht. Das Geld bleibt jedoch weiterhin eingefroren.²⁰ Die andere Hälfte wurde im September 2022 in einen Treuhandfonds bei einer Schweizer Bank überwiesen. Der Treuhandfonds wird von einem internationalen Stiftungsrat verwaltet. Der Fonds soll genutzt werden, um den AFN zu stabilisieren und beispielsweise Stromimporte und Entwicklungshilfe zu finanzieren. Bisher konnte noch keine Einigung zur Verwendung des Geldes gefunden werden und somit wurden keine Investitionen getätigt.²¹ Im August 2023 folgte aus einer Prüfung durch USAID, dass die Zentralbank nicht unabhängig von den Taliban ist und keine ausreichenden Schutzmechanismen vor Geldwäsche und der Finanzierung von Terrorismus hat. Demnach könne das Geld nicht der DAB übergeben werden.²² Auch Anfang 2025 sind die 3,5 Mrd. USD nicht ausgezahlt worden.²³

1.2. Finanzsystem: Die Krise und der Umgang der Taliban

1.2.1. Bankenkrise

Der de facto Ausschluss Afghanistans aus dem internationalen Finanzsystem und die Unterbrechung der Hilfsgelder haben zu einer Bankenkrise geführt.²⁴ Nach wie vor bleiben Abhebungseinschränkungen von Bargeld bestehen, wurden jedoch deutlich erhöht.²⁵

¹⁵ NRC, Life and Death: NGO access to financial services in Afghanistan, Januar 2022, 19.

¹⁶ World Bank, Afghanistan Development Update: Towards Economic Stabilization and Recovery, April 2022, 13.

¹⁷ EUAA, Key socio-economic indicators in Afghanistan and in Kabul city, August 2022.

¹⁸ ICG, Beyond Emergency Relief: Averting Afghanistan's Humanitarian Catastrophe, 06.12.2021, 17.

¹⁹ HRW, Afghanistan: Economic Roots of the Humanitarian Crisis, 01.03.2022.

²⁰ Open Society Justice Initiative, Justice Initiative Welcomes U.S. Appeals Court Decision Affirming Foreign Reserves Belong to the Afghan People, Not the Taliban, 29.08.2025.

²¹ Reuters, U.S. to move \$3.5 bln in Afghan central bank assets to Swiss-based trust, letzte Aktualisierung 14.09.2022; Reuters, Swiss-based trust fund for frozen Afghan assets meets in Geneva, letzte Aktualisierung 21.11.2022; Khaama Press, Afghanistan's Foreign Reserves in Swiss Bank earned \$155 million profit, letzte Aktualisierung 06.01.2024.

²² Reuters, Review found Afghan central bank lacks independence from Taliban - US watchdog, letzte Aktualisierung 08.08.2023.

²³ SWI, Warum Milliarden der afghanischen Zentralbank in der Schweiz blockiert sind, letzte Aktualisierung 23.01.2025.

²⁴ AAN, Afghanistan's looming economic catastrophe, 06.09.2021; HRW, Afghanistan: Economic Roots of the Humanitarian Crisis, 01.03.2022.

²⁵ Khaama Press, Central Bank Increases Weekly Withdrawal Limit from 150,000 to 350,000 Afghanis, letzte Aktualisierung 15.07.2025.

Dazu kommt die Anweisung der Taliban, das Bankensystem auf islamisches Bankenwesen umzustellen, wodurch die Hauptgeschäfte von Banken unterbunden sind und diese keine Gewinne mehr machen können.²⁶ Am 22.03.2022 haben die Taliban angekündigt, dass Banken Vorschläge für Finanzprodukte nach islamischen Grundsätzen (keine Profite durch Kredite) vorlegen sollen.²⁷ Stand November 2025 haben einzelne Banken diese Kriterien erfüllt, können damit jedoch die Finanzierungsbedarfe von Haushalten und Unternehmen nicht decken.²⁸

Nur 10 % der Haushalte in Afghanistan haben ein Konto, aber zwei Drittel der Unternehmen nutzen Konten und auch Regierungsinstitutionen und NGOs sind auf Banken angewiesen. Banken können die Transaktionen von Unternehmen nicht immer decken und so wollen sich Unternehmen nicht auf Banken verlassen. Laut einem Bericht der Weltbank vom Oktober 2023 haben seit August 2021 nur 22 % der Unternehmen Geld eingezahlt.²⁹ Auch 2025 ist die Bedeutung von Banken nicht gestiegen und sowohl Unternehmen als auch Privathaushalte nutzen vor allem informelle Finanzintermediäre (Hawala).³⁰ Durch die eingeschränkte Handlungsfähigkeit von Banken sind vor allem kleinere Import-Export-Geschäfte betroffen.³¹ Laut UNDP ist das Vertrauen in Banken seit 2022 weiter gesunken.³²

1.2.2. Steuern und Finanzhaushalt

In der Finanzpolitik der Taliban steht das Erheben von Steuern im Fokus, die die internationalen Geldflüsse ausgleichen müssen. Bisher waren sie damit erfolgreich und es scheint weniger Korruption zu geben als zu Zeiten der Republik.³³ Laut der Weltbank sind die Einnahmen durch direkte Steuern 2025 leicht gestiegen.³⁴ Die Taliban nutzen Steuererlasse oder Steuerminderungen um Investitionen anzuregen.³⁵ Während einige Berichte diese Effizienz der Taliban loben, weisen andere darauf hin, dass das System der Steuereintreibung der Taliban willkürlich ist und auf Gewalt basiert.³⁶ Die Taliban machen keine transparenten Angaben zur Budgetplanung und zu ihren Ausgaben, was zum einen Raum für Korruption und zum anderen Unklarheit über Finanzierung staatlicher Aufgaben lässt.³⁷

Es gibt mehrere Indikatoren dafür, dass der Haushalt der Taliban instabil ist: Zum einen sind die Steuern für viele Haushalte und Unternehmen in der ohnehin schwierigen wirtschaftlichen Situation eine große Belastung. Es wird von Läden berichtet, die die Steuern nicht aufbringen konnten und schließen mussten.³⁸ Des Weiteren kamen 2022 mehr als die Hälfte der Steuereinnahmen von Zöllen. Darunter waren besonders die Ausfuhrzölle auf Kohle nach Pakistan ein bedeutender Faktor. Ende 2025 haben die Taliban den Export von Kohle nach Pakistan aufgrund der zunehmenden Spannungen komplett eingestellt und in andere Länder umgeleitet.³⁹ Es gibt noch keine unabhängigen Analysen, wie sich der Export-Stopp auf die afghanischen Steuereinnahmen auswirkt. Nach Berechnungen der Weltbank ist der Haushalt der Taliban nach wie vor abhängig von externen Geldgebern, vor allem humanitärer Hilfe. Die sinkende Finanzierung kann (noch) nicht durch Steuereinnahmen ausgeglichen werden.⁴⁰ Dementsprechend bleibt es unklar, inwiefern die Taliban es schaffen, sich mittel- und langfristig über Steuern zu finanzieren.

²⁶ World Bank, Afghanistan Development Update: Uncertainty After Fleeting Stability, Oktober 2023, 41.

²⁷ ebd., 42; Amu TV, Taliban's Central Bank chief initiates overhaul towards Islamic Banking system in Afghanistan, letzte Aktualisierung 03.12.2023.

²⁸ World Bank, Afghanistan Development Update: Sustaining Returns, November 2025, 30.

²⁹ AAN, Afghanistan's looming economic catastrophe, letzte Aktualisierung 06.09.2021; World Bank, Afghanistan Development Update: Uncertainty After Fleeting Stability, Oktober 2023, 24–25, 41.

³⁰ World Bank, Afghanistan Development Update: Sustaining Returns, November 2025, 28.

³¹ DRC Afghanistan, Private Sector Development: A Case Study on Generating Employment through Small and Medium Business Development, Juni 2023, 9.

³² UNDP, Afghanistan Socio-Economic Review: Fragile Gains, Deepening Subsistence Insecurity, 2023 - 2024, April 2025, 19.

³³ AAN, Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, letzte Aktualisierung 07.11.2023.

³⁴ World Bank, Afghanistan Development Update: Sustaining Returns, November 2025, 13 – 15.

³⁵ Amu TV, Taliban offer five-year tax exemption to returning investors, letzte Aktualisierung 09.05.2025.

³⁶ KabulNow, Pay or Die: How the Taliban extorts its many taxes through violence and destruction, letzte Aktualisierung 03.03.2023; Amu TV, Taliban collect higher taxes in Paktika under label of 'Zakat', letzte Aktualisierung 08.07.2025; Hasht-e Subh, In Taliban-Ruled Afghanistan, Spies Enforce Taxes, letzte Aktualisierung 17.08.2025.

³⁷ RFE/RL, One Certainty For Afghans, letzte Aktualisierung 16.06.2022; AAN, Taxing the Afghan Nation: What the Taleban's pursuit of domestic revenues means for citizens, the economy and the state, September 2022, 14 – 15; UN Security Council, The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security: Report of the Secretary General, A/77/772-S/2023/151, 08.03.2023, 11.

³⁸ WP, As Afghan economy struggles, Taliban increasingly looks to go it alone, letzte Aktualisierung 22.12.2023.

³⁹ Afghanistan International, Taliban To Shift Afghan Coal Exports From Pakistan To Uzbekistan, letzte Aktualisierung 24.11.2025.

⁴⁰ World Bank, Afghanistan Development Update: Sustaining Returns, November 2025, 14.

1.2.3. Währungskurs

Vor der Machtübernahme der Taliban war der AFN vor allem durch die regelmäßigen Auktionen von USD, die durch die internationale Unterstützung nach Afghanistan kamen, stabilisiert. Nachdem der Wert des AFN nach der Machtübernahme der Taliban zunächst einbrach, ist er seit 2024 deutlich gestiegen und liegt nun über dem Wert von 2021 (s. Abb. 1). Dies ist u. a. durch Abhebungseinschränkungen und mangelndem Bargeld bedingt.⁴¹ Während plötzliche Kurseinbrüche wie im Januar 2025 die Lebensmittelpreise steigen lassen, kann die im Wechselkurs abgebildete langfristige Deflation zu einer wirtschaftlichen Negativspirale führen: Mit sinkenden Preisen sinken auch Investitionen und Löhne.⁴²

Entwicklung Wert AFN zu USD



Abb. 1: Entwicklung Wert AFN zu USD, Quelle: Investing.com⁴³

1.2.4. Bargeld

Eine weitere Konsequenz des Ausschlusses Afghanistans vom internationalen Finanzmarkt ist ein Mangel an Bargeld, der wiederum zur aktuellen Wirtschaftskrise beiträgt. Schon vor der Machtübernahme der Taliban war nicht genug Bargeld in Umlauf. Die Situation hat sich seitdem verschärft.⁴⁴ AFN-Scheine werden in Europa gedruckt. Wegen der Sanktionen konnte die Talibanregierung zunächst keine neuen Scheine bestellen und hat deswegen bereits aussortierte Geldscheine wieder in Umlauf gebracht.⁴⁵ Inzwischen gibt es Ausnahmeregelungen, so dass die DAB internationale Zahlungen tätigen kann, um neue Scheine zu bestellen. Es ist nicht bekannt, wie viele Scheine bisher nachgedruckt wurden.⁴⁶ Ab Juli 2022 gab es mehrere Berichte darüber, dass die kaputten Scheine in Läden und sogar von Banken abgelehnt und damit wertlos wurden.⁴⁷ Auch 2025 blieb das Problem bestehen.⁴⁸

⁴¹ ET, Taliban controls the world's best performing currency this quarter, letzte Aktualisierung 26.09.2023; UNDP, Afghanistan Socio-Economic Review: UNDP, Afghanistan Socio-Economic Review: Fragile Gains, Deepening Subsistence Insecurity, 2023 - 2024, April 2025, 17.

⁴² Amu TV, Taliban impose strict limits on dollar transfers to stabilize Afghan currency, letzte Aktualisierung 29.01.2025; IMF, Understanding Inflation Dynamics in Afghanistan, Juli 2025, 3

⁴³ Daten von Investing.com, AFN/USD Historical Data, Stand: 26.02.2026.

⁴⁴ AP News, The economy on the brink, Taliban rely on former technocrats, letzte Aktualisierung 19.10.2021.

⁴⁵ World Bank, Afghanistan Development Update: Towards Economic Stabilization and Recovery, April 2022, 14.

⁴⁶ World Bank, Afghanistan Development Update: Uncertainty After Fleeting Stability, Oktober 2023, 17, 40.

⁴⁷ Alive in Afghanistan, Worn Out Currency: Another Problem Afghans Have to Face, letzte Aktualisierung 27.07.2022; Hasht-e Subh, بحران پول‌های فرسوده؛ آموزگاران در غزنی شکایت می‌کنند [Krise alter Geldscheine; Lehrer in Ghazni beschwerten sich], letzte Aktualisierung 06.09.2022; RFE/RL, Afghan Banknotes, Like The Economy, Are Crumbling, letzte Aktualisierung 04.11.2022.

⁴⁸ Hasht-e Subh, Afghanistan's Worn-Out Currency Reflects Neglect and a Weak Banking System, letzte Aktualisierung 28.09.2025.

Außerdem ist nur ein kleiner Teil des existierenden Bargelds in Umlauf: Einzelne Privatpersonen und Unternehmen besitzen große Summen an Bargeld, da das Bankensystem keine verlässlichen Dienste bieten kann.⁴⁹

Kartenzahlungen sind in Afghanistan unüblich. Im Juli 2025 hat die DAB erklärt, sich für die Möglichkeit Kartenzahlungen zu nutzen, einzusetzen. Allerdings ist dies, u. a. aufgrund der geringen Verbreitung der Nutzung von Bankkonten, nicht kurz- oder mittelfristig umsetzbar.⁵⁰

1.2.5. Abhebungseinschränkungen

Wegen der Bankenkrise und dem Mangel an Bargeld hatten die Taliban die Menge der erlaubten Bargeldabhebungen nach ihrer Machtübernahme beschränkt. So sollte ein Bankansturm verhindert werden.⁵¹ Laut Medienberichten von Juni 2025 wurden diese Beschränkungen gelockert. Aktuell sind folgende Regelungen in Kraft:

- Limit
 - 350.000 AFN pro Woche (entspricht ca. 5.500 USD)
 - 1.000.000 AFN pro Monat (entspricht ca. 16.000 USD)
- kein Limit bei
 - Privatkonten mit min. 2.000.000 AFN (entspricht ca. 32.000 USD)
 - Firmenkonten mit min. 3.500.000 AFN (entspricht ca. 55.600 USD)

Für Konten mit USD sind eigene Beträge festgelegt, die in etwa den oben genannten Umrechnungswerten entsprechen.⁵² Abhebungen an Geldautomaten sind wegen dem schlechten Zustand vieler Geldscheine nur sehr eingeschränkt möglich.⁵³

1.2.6. Ausländische Währungen

Die Taliban haben am 02.11.2021 den Gebrauch aller ausländischen Währungen verboten.⁵⁴ Somit durften nur AFN abgehoben werden. Zwar wurde die Einhaltung des Verbots kontrolliert, es kann jedoch nicht vollständig durchgesetzt werden, da besonders in den Grenzregionen in den Währungen der Nachbarländer gehandelt wird.⁵⁵ Es gibt keine Meldung über die Aufhebung des Verbots, allerdings erlaubt die DAB Abhebung von USD.⁵⁶ Im Januar 2025 wurden zudem Regelungen eingesetzt, die die Ausfuhr von USD begrenzen.⁵⁷

⁴⁹ NRC, Life and Death: NGO access to financial services in Afghanistan, Januar 2022, 13.

⁵⁰ Ariana News, Afghanistan's Central Bank working to shift economy from cash to cards, letzte Aktualisierung 09.07.2025.

⁵¹ ABC, Afghans fear poverty as banks limit access to cash and hundreds queue at ATMs after Taliban takeover, letzte Aktualisierung 07.09.2021.

⁵² Ariana News, Withdrawal restrictions relaxed for bank account holders in Afghanistan, letzte Aktualisierung 15.06.2025.

⁵³ World Bank, Afghanistan Development Update: Uncertainty After Fleeting Stability, Oktober 2023, 41.

⁵⁴ Aljazeera, Taliban bans the use of foreign currency across Afghanistan, letzte Aktualisierung 02.11.2022.

⁵⁵ RFE/RL, Afghans Defy Taliban Ban On Using Foreign Currencies, letzte Aktualisierung 22.04.2023; AAN, Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, letzte Aktualisierung 07.11.2023.

⁵⁶ Ariana News, Withdrawal restrictions relaxed for bank account holders in Afghanistan, letzte Aktualisierung 15.06.2025.

⁵⁷ Amu TV, Taliban impose strict limits on dollar transfers to stabilize Afghan currency, letzte Aktualisierung 29.01.2025.

1.3. Geldsendungen

Sowohl private Geldsendungen als auch internationale Hilfgelder haben schon lange einen wichtigen Teil der afghanischen Wirtschaft ausgemacht. Zwischen 2016 und 2021 waren 10 % der Haushalte auf Geldsendungen von Freunden und Verwandten aus dem Ausland angewiesen. 2020 haben private Geldsendungen 4,1 % des Bruttoinlandsprodukts ausgemacht. Da private Geldsendungen unabhängig von politischen Entwicklungen sind, ist diese Stütze der Wirtschaft zuverlässiger, als Gelder aus der humanitären Hilfe oder Entwicklungs-zusammenarbeit. Direkt nach der Machtübernahme der Taliban sind private Geldsendungen zunächst eingebrochen, da die Möglichkeiten Geld zu senden stark eingeschränkt waren. 2022 sind die Raten dann aber wieder gestiegen. Es ist jedoch unklar, wie viel Geld aktuell nach Afghanistan geschickt wird, da das meiste Geld unregistriert über das Hawala-System verschickt wird.⁵⁸ Die Weltbank geht davon aus, dass sich private Geldsendungen zwischen 2019 und 2022 verdoppelt haben.⁵⁹ 2024 sollen laut Weltbank 1,5 Mrd. USD an Überweisungen aus dem Ausland inklusive des Hawala-Systems eingegangen sein. Offizielle Zahlen ohne Hawala-System lagen 2024 bei etwa 465 Millionen USD.⁶⁰ Vor allem Arbeitsmigration nach Iran, Pakistan oder in die Golf-Staaten kreiert hohe private Geldsendungen.⁶¹ Durch die massenhaften Ausweisungen aus Iran und Pakistan gehen die Geldsendungen aus diesen Ländern jedoch zurück, was sich auf die Kaufkraft vieler Haushalte auswirkt.⁶² Nur etwa 5 % der Ausgewiesenen gaben laut UNHCR Ende 2025 an, Auslandsüberweisungen zu bekommen.⁶³

Zusätzlich zu den privaten Geldsendungen gibt es Geldsendungen für humanitäre Hilfe. Um ihre humanitären Programme durchführen zu können, fliegen die VN USD in bar nach Afghanistan. So werden monatlich bis zu 150 Mio. USD nach Kabul geflogen. Das Geld wird in USD über die Afghanistan International Bank an die Empfänger ausgezahlt.⁶⁴ Zwischen Januar und Oktober 2025 wurden 520 Mio. USD nach Kabul geflogen.⁶⁵ Durch Transportkosten, Versicherungen und andere Gebühren verlieren die Bargeldsendungen mindestens 10 % an Wert.⁶⁶

1.3.1. Geldtransferdienste

Für private Geldsendungen können z. B. Western Union und MoneyGram genutzt werden. Kleinere Dienstleister haben ihre Arbeit nach der Machtübernahme der Taliban teilweise nicht wiederaufgenommen.⁶⁷ Die Geldtransferdienste verdienen an den Geldsendungen vor allem über den Wechselkurs. Aktuell gibt es keine Berichte über Einschränkungen bei der Auszahlung von Geldsendungen.

⁵⁸ ACAPS, Afghanistan: Remittances, 27.07.2023, 1–3, 5.

⁵⁹ World Bank, Afghanistan Development Update: Uncertainty After Fleeting Stability, Oktober 2023, 22.

⁶⁰ IMF, Afghan Exodus: Regional Macroeconomic Implications and Policy Challenges, 05.09.2025.

⁶¹ AAN, Sending Money Home: The impact of remittances on workers, families and villages, letzte Aktualisierung 25.01.2024.

⁶² World Vision, Compounding Returns: A Study On Remittance Loss and The Cost Of Deportations , 04.03.2026, 1.

⁶³ UNHCR Afghanistan, Post Return Monitoring Survey Report, 30.12.2025, 63.

⁶⁴ World Bank, Afghanistan Development Update: Towards Economic Stabilization and Recovery, April 2022, 8.

⁶⁵ UN Security Council, The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security: Report of the Secretary General, A/80/556-S/2025/789, 03.12.2025, 10.

⁶⁶ HRW, Afghanistan: Economic Roots of the Humanitarian Crisis, 01.03.2022.

⁶⁷ AAN, Afghanistan's looming economic catastrophe, letzte Aktualisierung 06.09.2021; NRC, Life and Death: NGO access to financial services in Afghanistan, Januar 2022, 23.

1.3.2. Hawala

Weitaus mehr als MoneyGram und Western Union wird für Geldsendungen in und nach Afghanistan das informelle Hawala-System genutzt. Das System funktioniert vollkommen ohne staatliche Regulierung und kann deswegen auch dort praktiziert werden, wo es entweder keine Staatlichkeit gibt oder die Beteiligten den Staat umgehen wollen. Es funktioniert fast weltweit, wird aber vor allem in muslimischen Ländern genutzt. Hawala wird von Geldwechslern, Saraf oder Hawaladar genannt, betrieben, die über ein weit verflochtenes Netzwerk verfügen. Beispielsweise kann eine Person in Deutschland einem Saraf Geld geben. Dieser Saraf hat eine Handelsbeziehung zu einem Saraf in Afghanistan, den er anweisen kann, das Geld nach der Nennung eines vereinbarten Passworts an eine bestimmte Person auszuzahlen. Durch Netzwerke zwischen Sarafs kann das Geld auch über mehrere Stationen weitergeschickt werden und kann so aus dem Ausland über Kabul und ggf. eine Provinzhauptstadt bis in rurale Gegenden Afghanistans geschickt werden. Ähnlich wie bei Sendungen über Western Union oder MoneyGram entstehen Gebühren für das Senden und Wechseln des Geldes. Die Sarafs begleichen ihre Rechnungen durch Geldsendungen in die andere Richtung, wobei sowohl Banküberweisungen als auch Bargeldsendungen zur Anwendung kommen.⁶⁸

Das System basiert weitgehend auf dem guten Ruf eines Sarafs, da es keine externen Sicherheitsmechanismen gibt und die Daten der Beteiligten nicht festgehalten werden. Viele Sarafs arbeiten auf Geldwechslermärkten, von deren Ruf und Netzwerken sie profitieren. Solche Geldwechslermärkte gibt es in allen größeren Städten Afghanistans. Außerhalb der Märkte gibt es auch Sarafs, die kleine Büros oder Läden haben oder auf der Straße arbeiten. Besonders wichtig ist der große Geldwechslermarkt Sarai Shahzada in Kabul.⁶⁹

Das Hawala-System ist wegen der Anonymität problematisch und kann für organisierte Kriminalität genutzt werden.⁷⁰ Auch in der illegalen Migration spielt Hawala eine wichtige Rolle, da Migrantinnen und Migranten das Geld bei einem Saraf hinterlegen und es nach ihrer Ankunft an den Schmuggler ausgezahlt wird.⁷¹

Während der ersten Talibanherrschaft wuchs die Bedeutung der Sarafs in Afghanistan deutlich, da es kein funktionierendes Bankensystem gab. Nach 2001 wurde ein Bankensystem aufgebaut und zwischenzeitlich gab es 17 Banken in Afghanistan. Trotzdem verlor der informelle Geldmarkt nicht an Bedeutung, da hohe Summen aus verschiedenen Währungen gewechselt und in die Provinzen geschickt werden mussten. Gleichzeitig veränderten sich die Strukturen des Marktes, damit er innerhalb eines funktionierenden Staats- und Bankensystems legal agieren und trotzdem weiterhin Flexibilität anbieten konnte.⁷² Sarafs müssen sich in Afghanistan nun registrieren. Es gibt auch nicht-registrierte Sarafs, die meist nur mit relativ kleinen Summen arbeiten. Um sich zu registrieren, müssen Sarafs Lizenzen kaufen und sind verpflichtet die Identität ihrer Kunden zu überprüfen sowie Transaktionen großer und verdächtiger Summen zu melden.⁷³ 2014 schätzte das US State Department, dass 90 % der Finanztransaktionen in Afghanistan über Hawala getätigt wurden. 2019 sollen Sarafs mehr als doppelt so viel Geld in Krediten vergeben haben wie Banken.⁷⁴

Nach der Machtübernahme der Taliban 2021 ist die Nachfrage nach Hawala-Transaktionen gestiegen und auch viele NGOs haben darauf zurückgegriffen. Gleichzeitig ist das Geschäft für viele Sarafs nicht profitabler geworden, da aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Situation im Schnitt geringere Beträge transferiert wurden und auch sie Schwierigkeiten mit Zugriffen auf ihre Bankkonten und der Qualität von Geldscheinen haben.⁷⁵

⁶⁸ CGAP, Trust in Transition: Afghanistan's Hawala System in Crisis and Recovery, November 2024, 4.

⁶⁹ Ebd., 3, 6, 10.

⁷⁰ BaFin, Hawala: Banking in der Schattenwelt, n. d.

⁷¹ Law & Social Inquiry, Order in the Bazaar, 47 (1), 2022, 293.

⁷² Ebd.

⁷³ CGAP, Trust in Transition: Afghanistan's Hawala System in Crisis and Recovery, November 2024, 13.

⁷⁴ NRC, Life and Death: NGO access to financial services in Afghanistan, Januar 2022, 27.

⁷⁵ CGAP, Trust in Transition: Afghanistan's Hawala System in Crisis and Recovery, November 2024, 6. – 8; ET, Taliban controls the world's best performing currency this quarter, letzte Aktualisierung 26.09.2023.

In der EU kann Hawala mit einer Genehmigung legal betrieben werden, was aktuell beispielweise NGOs nutzen, um Gelder für humanitäre Hilfe nach Afghanistan zu senden.⁷⁶ In Deutschland ist Hawala nur mit einer Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) legal. Dafür müssen Händler die Rückverfolgbarkeit der Transaktion sicherstellen, also die Daten aller Beteiligten aufnehmen, was für Hawala unüblich ist.⁷⁷ Die meisten Hawala-Transaktionen in Deutschland sind illegal und es gibt regelmäßig großangelegte Razzien gegen Betreiber illegaler Hawala-Geschäfte. Den Betreibenden wird vorgeworfen, das System für Geldwäsche, Drogenhandel und Terrorfinanzierung zu nutzen.⁷⁸

1.3.3. Kryptowährungen

Zwischenzeitlich etablierten sich Kryptowährungen als alternatives Zahlungssystem in Afghanistan unter anderem für internationalen Handel oder sogar für humanitäre Hilfe. Mit Kryptowährungen konnten ungehindert internationale Geldgeschäfte getätigt werden und einige Wechselstuben in Afghanistan spezialisierten sich auf den Handel von Kryptowährungen gegen Bargeld.⁷⁹

Im August 2022 haben die Taliban den Handel mit Kryptowährungen in Afghanistan verboten und mindestens 16 Geldwechsler, die in dem Bereich tätig waren, verhaftet. Offiziell wollten sie damit die Menschen in Afghanistan vor riskanten Geschäften schützen. Wahrscheinlicher ist, dass sie Kryptowährungen verboten, weil sie keine Kontrolle über sie ausüben können.⁸⁰ Am 19.02.2024 meldete Afghanistan International, dass die Taliban in einem Distrikt in der Provinz Badghis Lautsprecherdurchsagen machten, die darauf hinwiesen, dass der Handel mit Kryptowährungen unislamisch sei.⁸¹ Trotzdem haben die Taliban laut eines Berichts der New York Times einem Start-Up, das eine App zur Auszahlung humanitärer Hilfe über Stablecoins (an eine echte Währung gebundene Kryptowährung) entwickelt hat, eine Lizenz erteilt.⁸² Die vorübergehende landesweite Abschaltung des Internets durch die Taliban im September 2025, hatte laut Medienberichten den nach wie vor bestehenden Handel mit Kryptowährungen stark eingeschränkt.⁸³

2. Wirtschaftliche Lage

2.1. Fragile Stabilität auf niedrigem Niveau

Auf einer Wirtschaftskonferenz mit lokalen und internationalen Geschäftsmännern in Kabul am 06.09.2023 bezeichnete der von den Taliban ernannte stellvertretende Premierminister Mullah Abdul Ghani Baradar die wirtschaftliche Lage als stabil.⁸⁴ Besonders in den vormals von starken Kämpfen betroffenen Regionen ist die wirtschaftliche Situation nun tatsächlich besser, als vor der Machtübernahme der Taliban.⁸⁵

⁷⁶ NRC, Life and Death: NGO access to financial services in Afghanistan, Januar 2022, 16, 25–26.

⁷⁷ Bundesministerium der Finanzen, Erste Nationale Risikoanalyse, 2018/2019, 89–92; WirtschaftsWoche, Wie sich Mio. aus dem Land schaffen lassen, 19.11.2019.

⁷⁸ Focus online, 75 Tonnen von NRW in Türkei geschleust, letzte Aktualisierung 05.07.2021; Zeit Online, Razzia gegen illegales Geldsystem Hawala, letzte Aktualisierung 30.03.2022; DW, Großrazzia gegen Geldwäsche durch Hawala-Banking, letzte Aktualisierung 06.10.2021; Tagesspiegel, Finanzermittler im bundesweiten Einsatz: Fahnder durchsuchen Läden wegen Hawala-Bankings, letzte Aktualisierung 04.04.2025.

⁷⁹ Aljazeera, Crypto provides fix for some in crisis-hit Afghanistan, letzte Aktualisierung 21.03.2022; BBC, Afghans turn to cryptocurrencies amid US sanctions, letzte Aktualisierung 16.04.2022; Handelsblatt, In Afghanistan zeigt sich der Nutzen von Kryptowährungen, letzte Aktualisierung 04.05.2022.

⁸⁰ Ariana News, Police close crypto currency exchanges in Herat, letzte Aktualisierung 24.08.2022.

⁸¹ Afghanistan International, Taliban Declares Cryptocurrency Banned in Badghis, letzte Aktualisierung 21.03.2024.

⁸² New York Times, An Unlikely Source of Crypto Innovation: Afghanistan, letzte Aktualisierung 24.01.2026.

⁸³ Hasht-e Subh, High-Speed Internet Cut: Cryptocurrency Struggles for Survival in Afghanistan, letzte Aktualisierung 22.09.2025.

⁸⁴ ToloNews, Conference Held in Kabul to Discuss Afghan Business, Banking, letzte Aktualisierung 06.09.2023.

⁸⁵ AAN, Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, letzte Aktualisierung 07.11.2023.

Insgesamt sehen internationale Organisationen die Situation jedoch kritischer: Zwar ist die nach der Machtübernahme der Taliban stark steigende Inflation im Laufe von 2022 wieder zurückgegangen und seit April 2023 ins Negative gegangen (Deflation). Lebensmittelpreise sind 2023 somit wieder günstiger geworden als 2022. Bereits 2023 ging die Weltbank jedoch davon aus, dass die Wirtschaft sich an die geringe Nachfrage gewöhnt hat: Die meisten Haushalte hatten konstant wenig Geld für Ausgaben und Unternehmen konnten kaum Investitionen tätigen, hatten wenig Nachfrage und konnten sich nicht auf das Finanzsystem verlassen. Auch die Einschränkungen der Erwerbstätigkeit von Frauen haben einen starken negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Situation.⁸⁶

In ihrem Report von Oktober 2025 prognostiziert die Weltbank Potential für eine leichte Steigerung des BIP in 2026. Die Steigerung kann den Bevölkerungszuwachs durch die Massenzuwanderung aus Iran und Pakistan jedoch nicht ausgleichen, sodass die Weltbank letztlich von einem Rückgang des BIP um 4 % ausgeht. Das anhaltende Bevölkerungswachstum und das Überangebot an gering qualifizierten Arbeitskräften werden weiterhin das Pro-Kopf-BIP begrenzen und die Armutsbekämpfung erschweren. Weiterhin bezeichnet die Weltbank die afghanische Wirtschaft trotz der Stabilisierung als fragil: Erdbeben, Dürre, die Massenausweisungen aus den Nachbarländern und Störungen der Telekommunikationsdienste erhöhen die Verwundbarkeit des Landes.⁸⁷ Die vorübergehende landesweite Abschaltung des Internets im September 2025 hatte große Teile der Wirtschaft stark beeinträchtigt.⁸⁸

2.2. Importe und Exporte

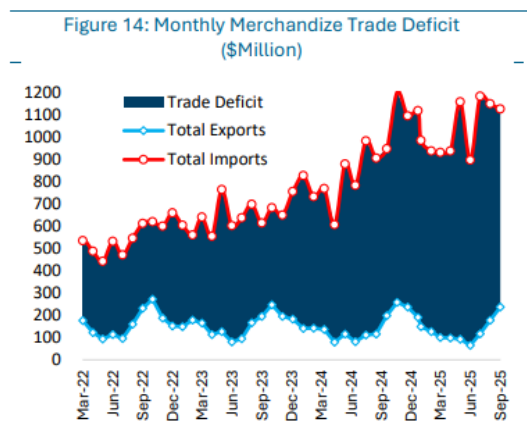


Abb. 2: Handelsdefizit 2022 – 2025, Quelle: Weltbank

Nachdem Importe und Exporte nach der Machtübernahme der Taliban zunächst eingebrochen sind, trug inzwischen die gute Sicherheitslage zu einer Stabilisierung bei.⁸⁹ Trotzdem ist das Handelsdefizit (mehr Importe als Exporte) seit 2022 deutlich gewachsen (s. Abb. 2), was keine stabile wirtschaftliche Grundlage ist.⁹⁰ Zudem sind die Konsequenzen des Kriegs zwischen Afghanistan und Pakistan sowie der regionalen Destabilisierung durch den Krieg in Iran derzeit nicht absehbar. Schon vor Beginn des Krieges mit Pakistan kam es immer wieder zu Grenzsicherungen, die Geschäfte mit wichtigen Handelspartnern einschränkten.⁹¹ Schon Mitte 2025 war der Handel mit Pakistan aufgrund politischer Spannungen um die Hälfte eingebrochen – von 2,5 Mrd. USD auf etwa 1 Mrd. USD.⁹² Seit Ende 2025 werden

Exporte der Taliban nach Indien und Usbekistan umgeleitet.⁹³

Besonders für kleine Unternehmen stellt der de facto Ausschluss Afghanistans vom internationalen Bankensystem eine Herausforderung dar: Sie können keine internationalen Zahlungen tätigen oder empfangen und sind somit bei Im- und Exporten eingeschränkt.⁹⁴

⁸⁶ World Bank, Afghanistan Development Update: Uncertainty after Fleeting Stability, Oktober 2023, 17–19, 24; AAN, Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, 07.11.2023; ET, Taliban controls the world's best performing currency this quarter, letzte Aktualisierung 26.09.2023; UNDP, Afghanistan Socio Economic Outlook 2023, 18.04.2023, 12; WP, As Afghan economy struggles, Taliban increasingly looks to go it alone, letzte Aktualisierung 22.12.2023.

⁸⁷ World Bank, Afghanistan Development Update: Sustaining Returns, November 2025, viii – ix.

⁸⁸ Hasht-e Subh, From Economic Blow to Tool of Repression: Experts Warn Taliban Internet Shutdown Will Deepen Afghanistan's Crisis, letzte Aktualisierung 18.09.2025.

⁸⁹ World Bank, Afghanistan Development Update: Uncertainty After Fleeting Stability, Oktober 2023, 25–26; AAN Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, letzte Aktualisierung 07.11.2023.

⁹⁰ World Bank, Afghanistan Development Update: Sustaining Returns, November 2025, 20 – 22.

⁹¹ WP, As Afghan economy struggles, Taliban increasingly looks to go it alone, letzte Aktualisierung 22.12.2023.

⁹² Amu TV, Taliban claim Afghanistan's trade volume has reached \$13 billion, letzte Aktualisierung 19.07.2025.

⁹³ DW, India seizes Afghanistan trade opening amid Pakistan rift, letzte Aktualisierung 17.12.2025.

⁹⁴ DRC, Private Sector Development: A Case Study on Generating Employment through Small and Medium Business Development, Juni 2023, 9.

2.3. Landwirtschaft

Lebensmittelexporte machten 2024 71 % aller Exporte aus und werden zunehmend wichtiger.⁹⁵ Sowohl Landwirtschaft als auch Viehhaltung sind durch die Folgen des Klimawandels z. B. anhaltende Dürre und lokale starke Regenfälle betroffen.⁹⁶

Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN (FAO) teilte in einer Mitteilung vom 15.07.2025 mit, dass in 19 Provinzen Afghanistans eine zunehmende Dürre herrsche. Vor allem in der Provinz Faryab seien die Wasserreserven stark erschöpft. Weiden seien ausgetrocknet sowie Ernten ausgefallen; sowohl Menschen als auch Vieh seien gezwungen, umzusiedeln. Der Klimawandel sei ein wesentlicher Faktor für diese sich verschlechternde Lage. Die Temperaturen in Afghanistan seien seit 1950 um fast 1,8 °C gestiegen, was zu weniger Schneefall im Himalaya und einem Rückgang der Flussläufe geführt habe.⁹⁷

Laut der Weltbank ist die landwirtschaftliche Produktion 2025 um 0,5 % zurückgegangen. In Anbetracht des starken Bevölkerungswachstums ist damit der Pro-Kopf-Gewinn deutlich gesunken.⁹⁸ Hinzu kommen sinkende Preise von landwirtschaftlichen Produkten: Da landwirtschaftliche Produkte saisonal sind und oft nicht lange gelagert werden können, führt die niedrige Kaufkraft dazu, dass Produkte unter ihrem Preis verkauft oder weggeschmissen werden müssen.⁹⁹

2.3.1. Drogenanbau

Im April 2022 erließen die Taliban ein Verbot für den Anbau von Opium, das sie strikt durchsetzen. Die Taliban zerstören Mohnfelder, worauf Bauern teilweise mit Aufständen reagieren.¹⁰⁰ 2025 wurde auf 10.200 Hektar Opium angebaut, was etwa 4,4 % der Fläche vor dem Verbot entspricht.¹⁰¹ Viele Haushalte verloren damit ihre Lebensgrundlage, da der Anbau von Getreide besonders auf kleinen Feldern deutlich weniger lukrativ ist.¹⁰² Bisher wurde jedoch gegen den Anbau deutlich strikter vorgegangen als gegen den Handel. Im April 2024 meldeten die Taliban drei Tonnen feste und 22.000 Liter flüssige Drogen verbrannt zu haben.¹⁰³ Da nach dem Verbot die Preise deutlich gestiegen sind, profitieren noch die Personen, die einen Vorrat besitzen oder trotz des Verbots weiter Drogen anbauen. Dementsprechend sind vor allem ärmere Familien, die Schulden aufnehmen, um Samen zu kaufen oder für Feldarbeit in Opium bezahlt werden, stärker betroffen. Die Taliban gehen auch gegen den Anbau von anderen Drogen vor. So verboten sie beispielsweise am 09.03.2023 den Anbau von Cannabis.¹⁰⁴

2.4. Bergbau

Afghanistan ist reich an Bodenschätzen und der Bergbau wohl die vielversprechendste zukünftige Einnahmequelle für die Taliban. Unter anderem aufgrund der Sicherheitslage wurden vor ihrer Machtübernahme wenige dieser Bodenschätze abgebaut. Die existierenden Minen nutzen oft nur primitive Methoden.¹⁰⁵ Die Taliban haben hierin ein Potential erkannt und mehrere internationale Verträge über den Abbau von Bodenschätzen (u. a. Lithium) in Afghanistan unterzeichnet.¹⁰⁶

⁹⁵ World Bank, Afghanistan Development Update: Unlocking Youth Potential for Resilience and Economic Recovery, April 2025, 19.

⁹⁶ World Bank: Afghanistan Development Update: Uncertainty After Fleeting Stability, Oktober 2023, 18; World Bank: Afghanistan Development Update: Unlocking Youth Potential for Resilience and Economic Recovery, April 2025, 9.

⁹⁷ KabulNow, UN Warns of Severe Drought Worsening Across 19 Provinces Across Afghanistan, letzte Aktualisierung 15.07.2025.

⁹⁸ World Bank, Afghanistan Development Update: Sustaining Returns, November 2025, 5.

⁹⁹ DRC: Private Sector Development: A Case Study on Generating Employment through Small and Medium Business Development, Juni 2023, S. 9.

¹⁰⁰ Afghanistan International, Taliban Deploy Additional Forces To Badakhshan Following Clashes With Locals, letzte Aktualisierung 06.05.2025; Afghanistan International, Detainees In Ghor Say Taliban Denying Them Food, Water, letzte Aktualisierung 06.05.2025.

¹⁰¹ UNODC, Afghanistan Opium Survey 2025, November 2025, 7

¹⁰² BBC, Inside the Taliban's war on drugs - opium poppy crops slashed, letzte Aktualisierung 06.06.2023.

¹⁰³ ToloNews, Over 3 Tons Solid and 22,000 Liters Liquid Narcotics Incinerated in Kabul, letzte Aktualisierung 24.04.2024.

¹⁰⁴ AAN, Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, letzte Aktualisierung 07.11.2023; AAN, Taleban Bans on Drugs: What is the Emirate's counter-narcotics agenda?, letzte Aktualisierung 15.06.2023.

¹⁰⁵ WP, Rich lode of EV metals could boost Taliban and its new Chinese partners, letzte Aktualisierung 20.07.2023.

¹⁰⁶ WP, As Afghan economy struggles, Taliban increasingly looks to go it alone, letzte Aktualisierung 22.12.2023; ToloNews, Contracts Signed for Extraction of 10 Mines in Uruzgan, letzte Aktualisierung 24.09.2023.

Der tatsächliche Abbau kann teilweise erst in mehreren Jahren beginnen, da die benötigte Infrastruktur (z.B. Straßen) bisher nicht existiert.¹⁰⁷ Im Januar 2025 gab das Ministerium für Bergbau und Erdöl bekannt, dass es Konzessionen für neun große Bergwerke an inländische und internationale Unternehmen vergeben hat, deren geschätzter Wert sich auf 213 Milliarden Afghani beläuft, fast 2,9 Milliarden US-Dollar.¹⁰⁸ Experten kritisieren, dass der geplante und aktuelle Abbau nicht nachhaltig ist und unter gefährlichen Bedingungen für Bergarbeiter stattfindet.¹⁰⁹

Bei mehrtägigen Protesten gegen den Goldabbau in der Provinz Takhar sind seit 02.01.2026 in dem an der Samti-Goldmine gelegenen Distrikt Chah Ab mehrere Menschen getötet und verletzt worden, nachdem Taliban-Kräfte das Feuer auf Demonstrierende eröffnet hatten. Die Proteste richten sich gegen als intransparent kritisierte Abbaupraktiken einer chinesisch-afghanischen Betreibergesellschaft, fehlende Beteiligung an den Einnahmen sowie massive Schäden an Landwirtschaft, Infrastruktur und lokalen Wasserressourcen. Das Taliban-Regime vergibt seit 2021 verstärkt große Rohstoffvorkommen an ausländische Unternehmen, vielfach aus China, was immer wieder zu Protesten der örtlichen Bevölkerung führt.¹¹⁰

Der Kohleabbau wurde seit der Machtübernahme der Taliban stark gefördert und zunächst wurde in großem Umfang Kohle nach Pakistan exportiert, da die afghanische Kohle im Vergleich zum Weltmarkt günstig ist. Doch auch der Kohleabbau bietet keine stabilen Arbeitsplätze: So haben im Januar 2024 zahlreiche Minenarbeiter in der Provinz Samangan ihre Arbeit verloren oder erhalten nur noch deutlich niedrigere Löhne. Zuvor hatten die Taliban die Zollabgaben auf Kohleexporte erhöht und die Exporte nach Pakistan sind stark zurückgegangen.¹¹¹ Seit den zunehmenden Spannungen mit Pakistan Ende 2025, haben die Taliban den Export von Kohle nach Pakistan komplett eingestellt und nach Usbekistan umgeleitet.¹¹² Ebenfalls im September 2025 haben die Taliban in der Balkhab-Kohlemine im Norden Afghanistans laut eigener Aussage mit „professionellem Abbau“ begonnen. Das Projekt soll Arbeitsplätze schaffen und die angeschlagene Wirtschaft des Landes ankurbeln. Laut der Erklärung wurden rund 100 Schächte gegraben und mehr als 2.000 Menschen sind direkt im Bergwerk beschäftigt. Die jährliche Fördermenge soll 500.000 Tonnen Kohle erreichen. Die Taliban gaben außerdem an, dass sie mehr als 200 Kilometer Schotterstraßen gebaut habe, um die Kohleminen von Balkhab mit anderen Gebieten zu verbinden und so den Transport zu erleichtern.¹¹³

2.5. Infrastruktur

Die Taliban sind einige schon länger geplante Infrastrukturprojekte angegangen. So soll eine Trasse für Güterzüge von Westafghanistan zu iranischen Häfen gebaut. Auch die zentrale Verkehrsader durch den Salang-Tunnel in Nordafghanistan wollen die Taliban repariert haben. Seitdem musste er jedoch mehrmals für neue Reparaturarbeiten geschlossen werden.¹¹⁴ Im Juli 2025 unterzeichneten Turkmenistan, Kasachstan und Usbekistan jeweils Abkommen mit Afghanistan über die Entwicklung eines gemeinsamen Eisenbahnnetzes.¹¹⁵

¹⁰⁷ WP, Rich lode of EV metals could boost Taliban and its new Chinese partners, letzte Aktualisierung 20.07.2023.

¹⁰⁸ AAN, A picture in black and gold, letzte Aktualisierung 30.08.2025; ToloNews, Afghanistan Awards Major Mining Contracts Worth 213 Billion Afs, letzte Aktualisierung 07.01.2025.

¹⁰⁹ AAN, The Mining Sector in Afghanistan: A picture in black and gold, letzte Aktualisierung 30.08.2025, 45 – 46.

¹¹⁰ Amu TV, Tensions persist over gold mining in northern Afghanistan, letzte Aktualisierung 07.01.2026.

¹¹¹ Amu TV: Hundreds lose jobs at Afghan coalmine amid export reduction to Pakistan, letzte Aktualisierung 03.01.2024; AAN, Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, 07.11.2023.

¹¹² Afghanistan International, Taliban To Shift Afghan Coal Exports From Pakistan To Uzbekistan, letzte Aktualisierung 24.11.2025.

¹¹³ Amu TV, Taliban announce opening of coal mining project in Balkhab, letzte Aktualisierung 03.09.2025.

¹¹⁴ WP, As Afghan economy struggles, Taliban increasingly looks to go it alone, letzte Aktualisierung 22.12.2023; Amu TV, Salang Pass to close for 10 days for repairs, Taliban say, letzte Aktualisierung 14.10.2025.

¹¹⁵ The Diplomat, Looking Back at a Hot Railroad Summer for Central Asia and Afghanistan, letzte Aktualisierung 12.09.2025.

Außerdem haben die Taliban begonnen den Qosh Tapa-Kanal in Nordafghanistan zu bauen, der schon seit Jahrzehnten geplant war. Er soll die dringend nötige Bewässerung ganzer Regionen erleichtern. Die Bauarbeiten sind bemerkenswert schnell vorangeschritten, fast die Hälfte der geplanten 285 Kilometer war Mitte 2025 bereits fertiggestellt. Der Kanal soll bis 2028 vollständig in Betrieb genommen werden. Aufgrund seiner einfachen Konstruktion ohne betonierte Wände und verstärkte Ufer wird der Kanal jedoch unweigerlich große Mengen Wasser an den sandigen Boden verlieren. Kurz nach der Inbetriebnahme des ersten Abschnitts des Kanals 2023 stürzte ein Teil der Kanalwand ein, wodurch Wasser in das umliegende Land strömte und einen künstlichen See mit einer Fläche von mehr als 30 km² bildete.¹¹⁶ Das Projekt kann in Zukunft auch zu Konflikten über das Wasser des Flusses Amu Darya mit Nachbarländern führen.¹¹⁷

Die schlechte Strominfrastruktur hat negative Auswirkungen auf die Wirtschaft und die allgemeine Versorgungslage. Laut UNDP ist mehr als 80 % der Bevölkerung nicht zuverlässig mit Strom versorgt.¹¹⁸ Häufige Stromausfälle behindern u. a. Krankenhäuser und Fabriken.¹¹⁹ Auch die vorübergehende landesweite Abschaltung des Internets im September 2025 hatte große Nachteile für die digitale Infrastruktur.¹²⁰

2.6. Lebenshaltungskosten

Zahlreiche Faktoren hatten zunächst zu einer Steigerung der Lebenshaltungskosten im Sommer 2021 beigetragen. Zentral war die oben beschriebene Finanz- und Wirtschaftskrise. Dazu kamen insgesamt gestiegene Importkosten für einzelne Lebensmittel bedingt durch den Krieg in der Ukraine. 2021 waren Grenzübergänge wegen Kampfhandlungen und Fluchtbewegungen geschlossen, was zu geringeren Importen und damit zu höheren Preisen führte.¹²¹ Nach Daten der Weltbank sind aber im Laufe des Jahres 2023 die Preise besonders für Weizen gesunken. Reis und Brot – Grundnahrungsmittel in Afghanistan – sind jedoch weiterhin deutlich teurer als vor der Machtübernahme der Taliban.¹²²

Dieser Trend hält auch noch im November 2025 an.¹²³ Auch die landesweite Abschaltung des Internets 2025 hatte zu einem kurzfristigen Anstieg der Lebensmittelpreise geführt.¹²⁴ Der Preis für Diesel ist seit dem Iran-Israel Konflikt im Sommer 2025 angestiegen und dies hat ebenfalls Auswirkungen auf die Lebensmittelpreise.¹²⁵ Zudem sind auch die Kosten für weitere Heizmittel wie Kohle und Holz angestiegen, obwohl diese inländisch produziert werden.¹²⁶ Aufgrund der schwachen Nachfrage durch die Bevölkerung verkaufen Bauern unter Preis.¹²⁷ Zudem sind die Mieten in den Großstädten aufgrund der Massenabschiebungen aus Iran und Pakistan angestiegen.¹²⁸

¹¹⁶ CE, Afghanistan's Qosh Tapa Canal Could Trigger a Central Asian Water Crisis, letzte Aktualisierung 03.09.2025.

¹¹⁷ WP, Taliban bringing water to Afghanistan's parched plains via massive canal, letzte Aktualisierung 20.08.2023.

¹¹⁸ UNDP, How Solar Energy is Transforming Healthcare in Samangan Hospitals, letzte Aktualisierung 26.01.2026.

¹¹⁹ Amu TV, Kabul residents complain of power outages, inaccurate electricity bills, letzte Aktualisierung 07.09.2025; UNDP, How Solar Energy is Transforming Healthcare in Samangan Hospitals, letzte Aktualisierung 26.01.2026; WP, As Afghan economy struggles, Taliban increasingly looks to go it alone, letzte Aktualisierung 22.12.2023.

¹²⁰ Hasht-e Subh, From Economic Blow to Tool of Repression: Experts Warn Taliban Internet Shutdown Will Deepen Afghanistan's Crisis, letzte Aktualisierung 18.09.2025.

¹²¹ ICG, Beyond Emergency Relief: Averting Afghanistan's Humanitarian Catastrophe, 06.12.2021, 6–7.

¹²² World Bank, Monthly food price estimates by product and market (Version 2024-03-18), 20.03.2024.

¹²³ WFP, Afghanistan Weekly Market Report: Issue 271: Week 2 – November 2025, 16.11.2025.

¹²⁴ Amu TV, Food prices in Afghanistan spiked during internet blackout, letzte Aktualisierung 02.10.2025.

¹²⁵ Amu TV, WFP: Food prices in Afghanistan rise amid Iran-Israel tensions, letzte Aktualisierung 20.06.2025.

¹²⁶ Amu TV, Fuel prices surge as winter hits Kabul, letzte Aktualisierung 18.11.2025.

¹²⁷ Amu TV, Herat farmers see higher yields but say low prices hurt profits, letzte Aktualisierung 09.08.2025.

¹²⁸ Amu TV, Kabul residents say rent prices have soared amid mass deportations, letzte Aktualisierung 18.08.2025; ToloNews, Rising House Rents Spark Concerns Among Kabul Residents, letzte Aktualisierung 16.03.2026.

Die aktuellen Lebenshaltungskosten lassen sich am monatlich errechneten Minimum Expenditure Basket (Minimaler Ausgabenkorb, MEB) ablesen. Ein MEB entspricht den Kosten, die eine durchschnittliche afghanische Familie mit sieben Familienmitgliedern für einen Monat braucht um ihr Existenzminimum zu sichern. Berücksichtigt werden u. a. Kosten für Lebensmittel, Gesundheitsversorgung, und Wohnen (s. Abb. 3).¹²⁹ Die Preise zwischen den einzelnen Provinzen können sich zudem erheblich unterscheiden (s. Abb. 4).¹³⁰ Der Bedarf ist zudem gestiegen, denn im März 2024 lag der komplette Ausgabenkorb noch bei 18.236,60 AFN, umgerechnet 256,40 USD (s. Abb. 6).

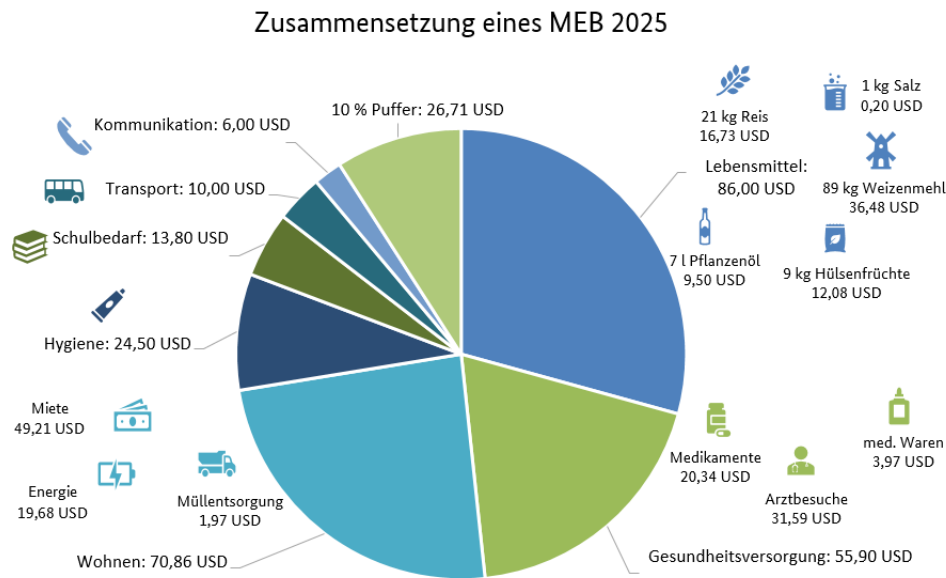


Abb. 3: Zusammensetzung MEB 2025, Quelle: CVWG¹³¹

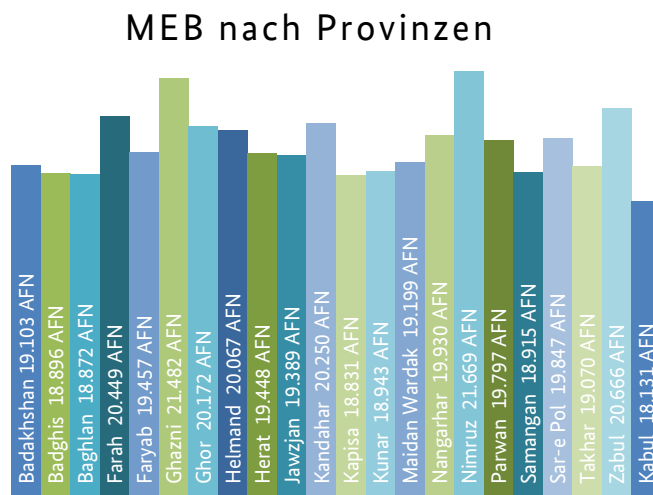


Abb. 4: MEB nach Provinzen, Quelle: JMMI¹³²

¹²⁹ OCHA, Afghanistan: Minimum Expenditure Basket and the Multi-Purpose Cash Assistance Transfer Value (December 2025), 07.12.2025, S.

¹³⁰ Joint Market Monitoring Initiative, Afghanistan JMMI factsheet, Februar 2026

¹³¹ OCHA, Afghanistan: Minimum Expenditure Basket and the Multi-Purpose Cash Assistance Transfer Value (December 2025), 07.12.2025.

¹³² Joint Market Monitoring Initiative: Afghanistan JMMI factsheet, Februar 2026.

2.7. Löhne

Nach der Machtübernahme der Taliban waren die Löhne zunächst stark eingebrochen, haben sich jedoch inzwischen wieder stabilisiert.¹³³ Direkt nach ihrer Machtübernahme zahlten die Taliban keine Löhne an Staatsangestellte aus. Im März 2022 wurden die Zahlungen größtenteils wieder aufgenommen, jedoch deutlich gekürzt. Zudem wurden viele Personen auf niedrigere Positionen versetzt, um höhere Positionen mit ehemaligen Talibankämpfern zu besetzen. Da nach der Machtübernahme der Taliban viele Menschen, die ihre Arbeit verloren haben, in die Selbstständigkeit gegangen sind, ist in diesen Familien das Einkommen instabiler geworden.¹³⁴

Schon im Dezember 2024 kündigten die Taliban an, die bis dahin ausgesetzten Rentenzahlungen wieder aufzunehmen. Nach der neuen Regelung würden jedoch nur die Beiträge erstattet, die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen während ihrer Dienstzeit im öffentlichen Dienst geleistet hatten. Damit würde das bisherige Rentensystem durch eine restriktivere Struktur ersetzt, die die Leistungen erheblich reduziert.¹³⁵ Im August 2025 wurde angekündigt, die Auszahlung von Renten an pensionierte zivile und militärische Angestellte wieder aufzunehmen. Das von den Taliban geführte Finanzministerium schätzt, dass etwa 152.000 Rentnerinnen und Rentner anspruchsberechtigt sind.¹³⁶ Laut Medienberichten erwarten die meisten Personen jährlich etwa 40.000 bis 50.000 Afghani (580 bis 720 US-Dollar) aus ihrer Rente zu erhalten.¹³⁷ Jahrelang hatten Rentnerinnen und Rentner immer wieder für die Auszahlung ihrer Renten demonstriert, auch noch nach der letzten Ankündigung im September 2025.¹³⁸

Das zusammen mit dem MEB errechnete durchschnittliche monatliche Einkommen pro Haushalt lag 2025 bei 125 USD im Monat. Das Einkommen kann somit nur etwa 40 % des MEB abdecken.¹³⁹ Im Dezember 2025 erhielten ungelernete Tagelöhner nach Daten des Welternährungsprogramms täglich 297 AFN (4,60 USD), bei etwa 1,7 verfügbaren Tagen Arbeit pro Woche. Gelernte Arbeitskräfte erhielten 645 AFN (9,98 USD).¹⁴⁰ Bei einem MEB von 295 USD sind, selbst bei einer festen Anstellung eines gelernten Arbeiters mit sechs Arbeitstagen pro Woche, pro Haushalt mehrere Gehälter notwendig, um das Existenzminimum einer Familie zu finanzieren.

¹³³ World Bank, Afghanistan Development Update: Uncertainty After Fleeting Stability, Oktober 2023, 22.

¹³⁴ ILO Brief, Employment in Afghanistan in 2022: A rapid impact assessment, März 2023, 3.

¹³⁵ World Bank, Afghanistan Development Update: Unlocking Youth Potential for Resilience and Economic Recovery, April 2025, 33; AAN, What do the Taliban spend Afghanistan's money on?, letzte Aktualisierung 21.03.2023, 28–40.

¹³⁶ AmuTV, Taliban ministry resumes pension payments for retirees: Sources, letzte Aktualisierung 24.08.2025.

¹³⁷ France24, Long-awaited pension payments relief for Afghan retirees, letzte Aktualisierung 28.08.2025.

¹³⁸ Hasht-e Subh, Dozens of Retirees, Including Women, Stage Protest in Kabul, letzte Aktualisierung 16.09.2025.

¹³⁹ OCHA, Afghanistan: Minimum Expenditure Basket and the Multi-Purpose Cash Assistance Transfer Value (December 2025), 07.12.2025.

¹⁴⁰ WFP, Afghanistan. Weekly Market Report, 29.12.2025; Umrechnung 05.03.2026.

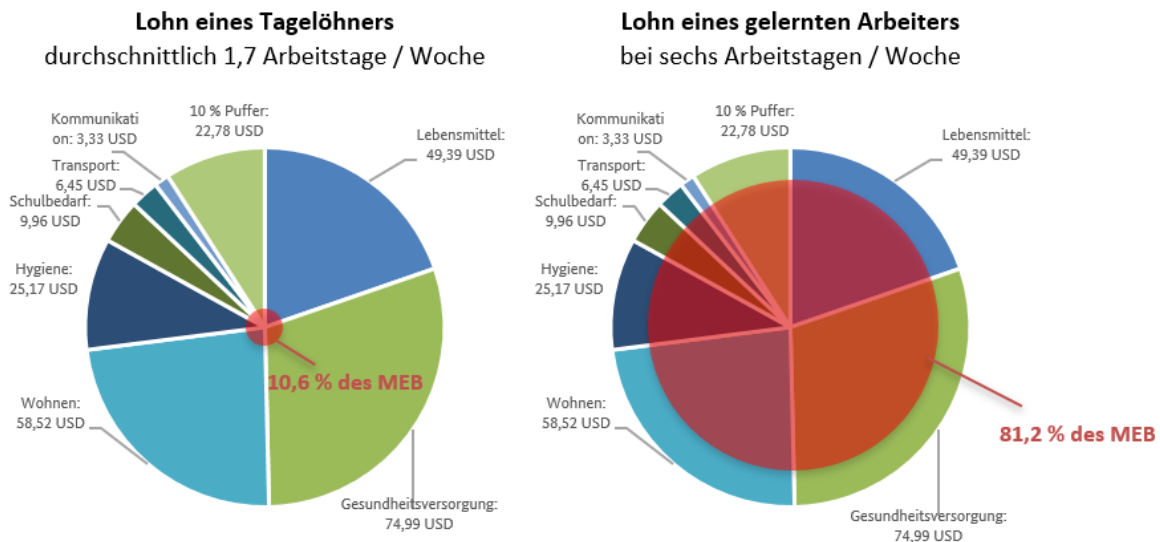


Abb. 5: Vergleich Löhne und MEB nach Daten von CVWG und WFP¹⁴¹

Ein Vergleich der MEBs seit 2022 zeigt, dass die Lebenshaltungskosten seit der Machtübernahme der Taliban gestiegen sind. Der Anteil der Löhne ist zwar von 2022 bis 2023 leicht gestiegen, nimmt jedoch seitdem wieder ab. Auch in dieser Darstellung, sind bei ungelernter Arbeit die Anzahl der durchschnittlich verfügbaren Arbeitstage und bei gelernter Arbeit ein optimistisches Szenario mit einer Festanstellung mit sechs Arbeitstagen zugrunde gelegt:

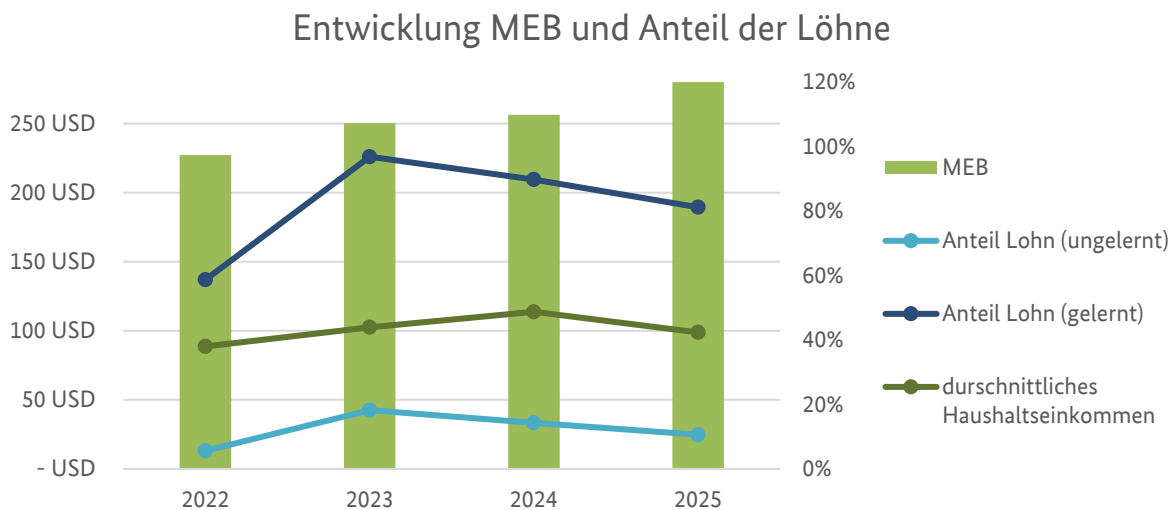


Abb. 6: Entwicklung MEB und Anteil der Löhne nach Daten von CVWG und WFP¹⁴²

Von sinkenden Löhnen sind von Frauen geführte, intern vertriebene und rurale Haushalte besonders stark betroffen.¹⁴³

¹⁴¹ OCHA, Afghanistan: Minimum Expenditure Basket and the Multi-Purpose Cash Assistance Transfer Value (December 2025), 07.12.2025; WFP: Afghanistan. Weekly Market Report, 29.12.2025; Umrechnung 05.03.2026.

¹⁴² OCHA, Afghanistan: Minimum Expenditure Basket (MEB) and Setting the Transfer Value, Dezember 2021; OCHA, Afghanistan: Minimum Expenditure Basket (MEB) and Setting the Transfer Value (TV), September 2023; OCHA, Afghanistan: Minimum Expenditure Basket (MEB) and Setting the Transfer Value, April 2024; OCHA, Afghanistan: Minimum Expenditure Basket and the Multi-Purpose Cash Assistance Transfer Value (December 2025), 07.12.2025; WFP, Afghanistan Countrywide Weekly Market Price Bulletin (Issue 86), 04.01.2022; WFP, Afghanistan: Countrywide Weekly Market Price Bulletin (Issue 173), 01.11.2023; WFP, Afghanistan: Countrywide Weekly Market Report (Issue 192), 25.03.2024; WFP, Afghanistan: Weekly Market Report (Issue 227), 29.12.2025.

¹⁴³ UNDP, Afghanistan. Socio-Economic Review: Fragile Gains, Deepening Subsistence Insecurity, 2023 – 2024, April 2025, 31.

2.8. Arbeitslosigkeit

Nach der Machtübernahme der Taliban haben viele Menschen ihren Arbeitsplatz verloren. Die Taliban entließen zahlreiche Staatsangestellte, besonders Frauen und Zugehörige von Minderheiten.¹⁴⁴ Eine neue Entlassungswelle kam 2025 als Folge der Streichung des USAID-Programmes durch die USA: 30 % der Stellen im öffentlichen Dienst wurden gestrichen.¹⁴⁵ Viele Unternehmen mussten aufgrund der schwachen Wirtschaft und der gesunkenen Nachfrage Mitarbeitende entlassen. Die dadurch entstehende Arbeitslosigkeit lässt die Nachfrage weiter sinken, so dass nicht abzusehen ist, dass wieder neue Arbeitsplätze entstehen.¹⁴⁶

Die Zahlen zur Arbeitslosenquote variieren stark: Laut der Weltbank liegt sie für 2025 bei 13,4 %, laut einem Bericht des UN-Sicherheitsrats bei 75 %.¹⁴⁷ Begründet sind die Unterschiede wohl in verschiedenen zugrunde gelegten Bevölkerungsgruppen und unterschiedlichen Definitionen von Arbeitslosigkeit (z. B. Einbezug informeller Arbeit).

Die Nachfrage an Arbeitsplätzen ist seit 2021 deutlich gewachsen: Zum einen handelt es sich um eine schnell wachsende Bevölkerung. Zum anderen hat die schlechte wirtschaftliche Lage vieler Haushalte dazu geführt, dass Mitglieder der Haushalte, die sonst nicht arbeiten würden, Arbeit suchen. Dazu gehören vor allem Frauen, junge und alte Männer. 2023 haben drei Mal so viele Frauen gearbeitet wie 2020, ein Großteil von ihnen Zuhause (z. B. nähen und kochen).¹⁴⁸ Auch kommt es vermehrt zu Kinderarbeit.¹⁴⁹ Unter erwachsenen Männern hat sich die Arbeitslosigkeit im Laufe von 2022 auf einem niedrigen Niveau stabilisiert. Bei jungen Männern (14 bis 25 Jahre) ist die Arbeitslosigkeit jedoch weiter gestiegen.¹⁵⁰ Unter den aus Pakistan und aus Iran ausgewiesenen Personen ist die Arbeitslosigkeit besonders hoch.¹⁵¹

Die schwache Wirtschaft kann bei Weitem nicht genug Arbeitsplätze bieten. Laut der Weltbank bleibt jeder dritte junge Mann, der Arbeit sucht, erfolglos. Bei jungen Frauen ist die Rate noch höher. Auch Personen, die Arbeit finden, sind oft unterbeschäftigt. Laut der Weltbank ist keine Verbesserung des Arbeitsmarkts in Sicht.¹⁵²

2.9. Armutsrate

65 % der Haushalte in Afghanistan lebten laut dem Multidimensional Poverty Index der UNDP 2025 in Armut. Der Index berücksichtigt neben monetärer Armut auch die Lebensumstände.¹⁵³ Nach anderen Berechnungen liegt die Armutsrate bei bis zu 90 %.¹⁵⁴ In urbanen Gegenden ist die Armutsrate besonders hoch. In ruralen Gegenden ist die Bevölkerung jedoch vulnerabler, da sie stärker von Extremwetter und Naturkatastrophen betroffen ist.¹⁵⁵

¹⁴⁴ Hasht-e Subh, Taliban Discrimination in Bamyan Province: Former Government Officials Dismissed, Militants Hired, letzte Aktualisierung 13.12.2023; VOA, UN: Taliban Dismiss 600 Female Afghan Workers Over Edict Violations, letzte Aktualisierung 22.01.2024.

¹⁴⁵ AAN, The End of US Aid to Afghanistan: What will it mean for families, services and the economy?, letzte Aktualisierung 10.05.2025; Amu TV, Exclusive: Taliban leader orders 20 percent cut in public sector workforce, sources say, 30.04.2025.

¹⁴⁶ AAN, Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, letzte Aktualisierung 07.11.2023.

¹⁴⁷ World Bank, Unemployment, total (% of total work force) (modeled ILO estimate) Afghanistan, 17.01.2026; UN Security Council, Letter dated 8 December 2025 from the Chair of the Security Council Committee established pursuant to resolution 1988 (2011) addressed to the President of the Security Council, S/2025/796, 08.12.2025, 12.

¹⁴⁸ World Bank, Afghanistan Development Update: Uncertainty After Fleeting Stability, Oktober 2023, 23–24; AAN, Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, letzte Aktualisierung 07.11.2023.

¹⁴⁹ UNDP, Afghanistan. Socio-Economic Review: Fragile Gains, Deepening Subsistence Insecurity, 2023 – 2024, April 2025, 34.

¹⁵⁰ ILO, Employment in Afghanistan in 2022: A rapid impact assessment, März 2023, 1, 4.

¹⁵¹ IOM, Afghanistan: Returnee Resilience Overview, September – Oktober 2025, Dezember 2025, 17 – 18.

¹⁵² World Bank: Afghanistan Development Update: Uncertainty After Fleeting Stability, Oktober 2023, 43, 47.

¹⁵³ UNDP, Global Multidimensional Poverty Index 2025, 28.

¹⁵⁴ UN Security Council, Letter dated 8 December 2025 from the Chair of the Security Council Committee established pursuant to resolution 1988 (2011) addressed to the President of the Security Council, S/2025/796, 08.12.2025, 12.

¹⁵⁵ AAN, Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, letzte Aktualisierung 07.11.2023.

2.10. Soziale und familiäre Netzwerke

In Afghanistan spielen familiäre Netzwerke, besonders aufgrund der häufigen Abwesenheit oder Unzuverlässigkeit staatlicher Strukturen, eine wichtige Rolle. Über Kriege, politische Krisen und Naturkatastrophen hinweg bietet am ehesten das familiäre Netzwerk Schutz.¹⁵⁶ Dies gilt besonders im ländlichen Raum.¹⁵⁷ Um auf ein solches Netzwerk zurückgreifen zu können, ist es jedoch notwendig dieses Netzwerk zu pflegen. Die Unterstützung durch den Familienverband kann auch darauf basieren, dass Familienmitglieder verheiratet, ins Ausland geschickt oder aus der Schule genommen werden. Werden Erwartungen enttäuscht (z. B. wenn finanzielle Unterstützung aus dem Ausland ausbleibt, obwohl die Ausreise finanziert wurde), wird dadurch das familiäre Netzwerk beeinträchtigt.¹⁵⁸ Die Ansprüche können auch zu Konflikten und möglicherweise zur Auflösung eines Familienverbands führen.¹⁵⁹ Auch können Land- oder Erbstreitigkeiten erhebliche Konflikte innerhalb einer Familie auslösen. Das kann besonders dann der Fall sein, wenn Personen aus dem Ausland zurückkehren und Ansprüche geltend machen.¹⁶⁰

Angaben der UN zufolge gibt es in Afghanistan außerdem eine der höchsten Raten von häuslicher Gewalt der Welt, teilweise auch gegen Männer.¹⁶¹ Auch LGBTIQ-Personen sind häufig von Gewalt aus ihrer eigenen Familie betroffen.¹⁶²

In Afghanistan gilt es besonders unter Paschtunen als verpflichtend, Gästen Unterkunft zu bieten. Gleichzeitig wird von alleinstehenden Männern erwartet, dass sie die Familie unterstützen und nicht, dass sie umgekehrt die Unterstützung der Familie in Anspruch nehmen. Dieser Aspekt ist besonders bei aus dem Ausland zurückkehrenden Männern wichtig. So ist an die finanzielle Unterstützung bei der Ausreise oft die Erwartung finanzieller Unterstützung aus dem Ausland gebunden. Teilweise verlangen Verwandte Miete von Rückkehrenden, bieten also nicht bedingungslos eine Unterkunft an.¹⁶³

Auch Dorfgemeinschaften spielen eine wichtige Rolle. Es ist üblich, dass innerhalb einer Dorfgemeinschaft Kredite vergeben und teilweise auch Nahrungsmittel verschenkt werden.¹⁶⁴ Gleichzeitig können diese Gemeinschaften nicht nur eine unterstützende, sondern auch eine unterdrückende Funktion haben. Ländliche Gebiete sind von starken Hierarchien geprägt und arme Haushalte leben meist in Abhängigkeit von und teilweise in Angst vor wohlhabenderen, landbesitzenden Familien.¹⁶⁵ Da Kredite in der Regel informell vergeben werden, gibt es häufig keine geregelten Zinsen. Teilweise werden Kredite ohne Zinsen vergeben, in anderen Fällen aber auch mit sehr hohen und über die Zeit steigenden Zinsen.¹⁶⁶

Die schlechte wirtschaftliche Situation kann die Funktionalität sozialer Netzwerke beeinträchtigen, da aktuell in vielen Haushalten keine Ressourcen für die Unterstützung anderer vorhanden sind.¹⁶⁷

¹⁵⁶ AAN, Living With Radical Uncertainty, letzter Aktualisierung 21.02.2022; Noori, Hadi: Social capital and structural disadvantages: A case of Community-Driven Development program in Afghanistan, *Asian Social Work and Policy Review* 16, 1, 2022, 72; Stahlmann, Friederike, Erfahrungen und Perspektiven abgeschobener Afghanen, Diakonie Deutschland, Brot für die Welt, Diakonie Hessen, Juni 2021, 57.

¹⁵⁷ z. B. AREU: Urban livelihoods in Afghanistan, August 2006, 51–52.

¹⁵⁸ Stahlmann, Friederike, Erfahrungen und Perspektiven abgeschobener Afghanen, in: Diakonie Deutschland, Brot für die Welt, Diakonie Hessen, Juni 2021, 57 – 58, 62.

¹⁵⁹ AAN, Living With Radical Uncertainty, letzter Aktualisierung 21.02.2022.

¹⁶⁰ Stahlmann, Friederike, Erfahrungen und Perspektiven abgeschobener Afghanen, in: Diakonie Deutschland, Brot für die Welt, Diakonie Hessen, Juni 2021, 61.

¹⁶¹ VOA, Taliban Send Victims of Domestic Violence to Prison, letzte Aktualisierung 08.03.2024; Orang, Mina u. a., Connections between family violence in the public sphere in Afghanistan, in: *Humanities and Social Sciences Communications* 10, 2023; RFE/RL, Afghan Men Speak Up About Domestic Violence, letzte Aktualisierung 28.01.2014.

¹⁶² HRW, "Even If You Go to the Skies, We'll Find You", Januar 2022.

¹⁶³ Stahlmann, Friederike, Erfahrungen und Perspektiven abgeschobener Afghanen, in: Diakonie Deutschland, Brot für die Welt, Diakonie Hessen, Juni 2021, 59–60; Shah, Rahat und Shah, Sayed Ataullah, Preserving Tradition and Embracing Change: A Study of Masculinities in Pashtun Society, in: *Südasien-Chronik* 13, 2023, 49.

¹⁶⁴ Noori, Hadi: Social capital and structural disadvantages: A case of Community-Driven Development program in Afghanistan, in: *Asian Social Work and Policy Review* 16, 1, 2022, 5.

¹⁶⁵ AAN, Living With Radical Uncertainty, 21.02.2022.

¹⁶⁶ Pain, Adam, Between necessity and compulsion: opium poppy cultivation and the exigencies of survival in Badakhshan, Afghanistan, in: *The Journal of Peasant Studies* 51, 4, 2024, 912–915.

¹⁶⁷ World Bank, Afghanistan poverty status update: Progress at risk, 2017, 42; AAN, Living With Radical Uncertainty, 21.02.2022

3. Humanitäre Lage

Die schlechte wirtschaftliche Lage schon vor der Machtübernahme der Taliban und die folgende Finanz- und Wirtschaftskrise haben zu einer anhaltenden humanitären Krise geführt. Zwar gibt es zwischenzeitliche Erleichterungen, beispielsweise während der Erntesaison, aber negative Bewältigungsstrategien (Verkauf von Haushaltsgegenständen, Leihen von Geld oder Anschreiben lassen, Aufschieben von Gesundheitsversorgung, Verheiraten von Töchtern) wirken sich langfristig aus und sind in vielen Fällen schon erschöpft.¹⁶⁸

Die Bereitschaft im Ausland humanitäre Hilfe für Afghanistan zu leisten, ist seit 2023 von Jahr zu Jahr rückläufig, besonders stark seit der Einstellung des USAID-Programmes der USA Mitte 2025.¹⁶⁹ Insbesondere die Massenausweisungen aus Iran und Pakistan und zwei starke Erdbeben im Osten des Landes verschärften die humanitäre Lage 2025 gravierend.

3.1. Ernährungsunsicherheit

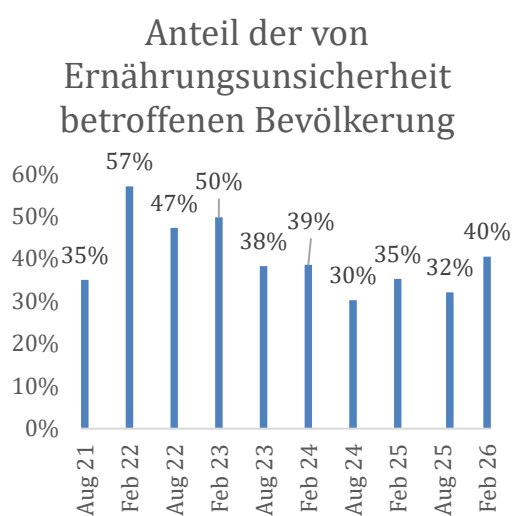


Abb. 7: Anteil der von Ernährungsunsicherheit betroffenen Bevölkerung, Quelle: WFP & IPC

Die Situation in Afghanistan wird auch als „Gleichgewicht der Hungersnot“ beschrieben: Die Lage hat sich stabilisiert, viele Menschen sind jedoch auf humanitäre Hilfe angewiesen, um nicht zu verhungern.¹⁷⁰ Für November 2025 bis März 2026 prognostiziert IPC, dass 17,4 Millionen Menschen in die Klassifikation Phase 3 (Krise) und Phase 4 (Notfall) einzustufen sind.¹⁷¹ Die abgebildeten Daten des Welternährungsprogramms und von IPC zeigen, dass nach einer verschärften Krise direkt nach der Machtübernahme der Taliban der Anteil der von Ernährungsunsicherheit betroffenen Bevölkerung 2023/2024 kleiner geworden ist. Seitdem ist er jedoch – mit saisonalen Schwankungen – konstant.¹⁷² Neun von zehn Kindern haben keinen Zugang zu ausgewogener Ernährung, die für ihre Entwicklung notwendig ist.¹⁷³ Nach Angaben des WFP ist das Land geprägt von Kinderhungersnot und akuter Mangelernährung auf einem Niveau, das seit 25 Jahren nicht mehr gesehen wurde.¹⁷⁴

¹⁶⁸ AAN, No Food For Hope, letzte Aktualisierung 07.07.2023; USIP, Two Years into Taliban Rule: New Shocks Weaken Afghan Economy, 10.08.2023.

¹⁶⁹ ICG, After the Aid Axe: Charting a Path to Self-reliance in Afghanistan, 02.10.2025.

¹⁷⁰ USIP, Two Years into Taliban Rule: New Shocks Weaken Afghan Economy, 10.08.2023.

¹⁷¹ IPC, Afghanistan: Acute Food Insecurity Situation for September - October 2025 and Projection for November 2025 - March 2026 and April - September 2026.

¹⁷² WFP, Afghanistan Situation Report, August 2021, 16.08.2021, 1; WFP, Afghanistan Situation Report, February 2022, 10.02.2022, 1; WFP, Afghanistan Situation Report, August 2022, 09.08.2022, 1; WFP, Afghanistan: Situation Report, February 2023, 21.02.2023, 1; WFP: Afghanistan Situation Report, August 2023, 23.09.2023, 1; WFP: Afghanistan Situation Report, February 2024, 21.03.2024, 1; WFP, Afghanistan: Situation Report, August 2024, 06.09.2024, 1; WFP: Afghanistan Situation Report, February 2025, 11.03.2025, 1; IPC, Afghanistan: IPC Acute Food Insecurity Analysis, September 2025 – September 2026, 16.12.2025, 1. Zwischen August 2023 und Februar 2026 ist ein Bevölkerungswachstum von 3 Mio. Menschen zugrunde gelegt.

¹⁷³ WHO, Afghanistan. Public Health Situation Analysis (PHSA), 04.08.2025, 4.

¹⁷⁴ New York Times, After U.S. Cuts, Afghans Face Hunger and Death, letzte Aktualisierung 10.02.2026; APNews, Afghanistan faces catastrophic hunger crisis as aid cuts force the WFP to turn away 3 in 4 children, letzte Aktualisierung 19.02.2026.

3.2. Trinkwasserversorgung

Das Internationale Komitee des Roten Kreuzes warnte im März 2025, dass fast 80 % der afghanischen Bevölkerung – etwa 33 Mio. Menschen – keinen ausreichenden Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.¹⁷⁵ Diese Zahlen sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. So hatten 2021 48 % und 2022 60 % der Bevölkerung nur eingeschränkten Zugang zu sauberem Wasser.¹⁷⁶ Fast 40 % der Haushalte in Afghanistan kämpfen zudem mit Wasserknappheit, da die Quellen versiegen, teilte UN OCHA am 31.01.2025 mit.¹⁷⁷

Das UN-Programm für menschliche Siedlungen (UN-Habitat) warnte in einer Mitteilung am 17.07.2025 vor einer starken Senkung des Wasserspiegels in der Hauptstadt Kabul. Aufgrund der raschen Urbanisierung und des sich verschärfenden Klimawandels sei einer aktuellen Studie zufolge der Grundwasserspiegel in Kabul im letzten Jahrzehnt um bis zu 30 Meter gesunken.¹⁷⁸ Die Stadtverwaltung Kabul hat im Januar 2026 die Bewohner dazu aufgerufen Schneespeicher anzulegen um für das Frühjahr Schmelzwasser zu haben.¹⁷⁹

Grund für die schlechte Wasserversorgung ist neben der anhaltenden Dürre auch die fehlende Infrastruktur für Wasserversorgung. Der Konsum von verunreinigtem Wasser verbreitet Infektionskrankheiten wie Cholera, Hepatitis A und Polio, die besonders für Kinder tödlich sein können. Außerdem sind Kinder, die verunreinigtes Wasser trinken, u. a. auf Grund von Durchfall, oft unterernährt.¹⁸⁰

3.3. Intern Vertriebene und Ausgewiesene aus Nachbarländern

Die Zahl der Binnenvertriebenen ist seit der Machtübernahme der Taliban stark zurückgegangen. Für das Jahr 2025 schätzte OCHA die Anzahl der neu intern Vertriebenen auf etwa 7.400 Personen, hauptsächlich die Opfer des Erdbebens in den Provinzen Nangarhar und Kunar Ende August 2025.¹⁸¹ Mit Beginn des Krieges zwischen Pakistan und Afghanistan kam es zu neuen internen Fluchtbewegungen: Innerhalb der ersten zwei Wochen des Krieges mussten etwa 115.000 Personen ihre Wohnorte verlassen.¹⁸²

Alleine im Jahr 2025 wurden zudem insgesamt etwa 2,7 Millionen afghanische Staatsangehörige aus Iran und Pakistan ausgewiesen.¹⁸³ Aus Iran nahmen die Abschiebungen insbesondere nach dem Iran-Israel-Konflikt im Juni 2025 zu.¹⁸⁴ In den ersten zwei Märzwochen 2026 verließen etwa 70.000 Personen Iran Richtung Afghanistan, viele von ihnen aufgrund des dortigen Krieges.¹⁸⁵ In Pakistan kündigte die Regierung am 07.03.2025 die Wiederaufnahme des „Rückführungsprogramms für illegale Ausländer“ (IFRP) an. Zunächst richtete sich das Programm an Inhaber der afghanischen Staatsbürgerschaftskarte (Afghan Citizenship Card, ACC), die aufgefordert wurden, das Land bis zum 31.03.2026 freiwillig zu verlassen, andernfalls drohte ihnen die Abschiebung. Am 31.07.2025 wurde die Regelung auf afghanische Flüchtlinge mit Registrierungsnachweis (Proof of Registration Card, PoR) ausgeweitet, wobei eine einmonatige Übergangsfrist galt.¹⁸⁶

¹⁷⁵ AmuTV, On World Water Day: Red Cross says 80% of Afghans lack adequate access to water, letzte Aktualisierung 23.03.2025.

¹⁷⁶ OCHA: Afghanistan Humanitarian Response Plan, März 2023, 16.

¹⁷⁷ AmuTV, Nearly 40% of households in Afghanistan face water shortages, UN agency says, letzte Aktualisierung 31.01.2025.

¹⁷⁸ KabulNow, UN Warns of Severe Drought Worsening Across 19 Provinces Across Afghanistan, letzte Aktualisierung 15.07.2025.

¹⁷⁹ BBC News Dari, «برف بام تان را روی بام ما بینداز!»؛ کارزار نخیره کردن برف در افغانستان, [„Schneißt euren Schnee auf unser Dach!“

Sneespeicherkampagne in Afghanistan], letzte Aktualisierung 29.01.2026 .

¹⁸⁰ UNICEF, Afghanistan WASH on the Brink, 2022, 1–4.

¹⁸¹ OCHA, Afghanistan: Conflict Induced Displacements (as of 25 January 2026).

¹⁸² UNICEF Afghanistan, Cross Border Conflict / Tension, Flash Update #2, last update 26.03.2026, 1–2.

¹⁸³ UNHCR, Post Return Monitoring Survey Report, Dezember 2025.

¹⁸⁴ FAZ, Afghanen im Iran - Sie müssen für den Krieg büßen, letzte Aktualisierung 02.07.2025.

¹⁸⁵ IOM, Regional Iran Escalation Mobility Monitoring, 19.03.2026.

¹⁸⁶ UNHCR: Post Return Monitoring Survey Report, Dezember 2025.

Laut UNHCR hat sich die Provinz Herat im August 2025 zu einem wichtigen Migrationszentrum entwickelt, in dem sich 30 % der aus Iran eingereisten Personen niederließen. Zusammen beherbergen Kabul, Herat und Nangarhar den höchsten Anteil an aus den Nachbarländern ausgewiesenen Personen.¹⁸⁷ Waren die Mieten und Immobilienpreise direkt nach der Machtübernahme 2021 aufgrund der vor den Taliban fliehenden Menschen stark gefallen, so stiegen sie mit den Massenausweisungen wieder genauso stark an. Zudem regulieren die Taliban den Immobilienmarkt nicht.¹⁸⁸

In der Provinz Nangarhar gibt es direkt vor dem Grenzübergang Torkham nach Pakistan das Omari Camp, in dem wohnungslose ausgewiesene Personen unterkommen.¹⁸⁹ Das dortige Ankunftscenter wurde im Kontext des Kriegs zwischen Afghanistan und Pakistan zerstört.¹⁹⁰ Bereits im Juli 2025 wurden im Camp zudem 550 Zelte durch Überschwemmungen zerstört.¹⁹¹ Das zweite große Flüchtlingscamp ist das Anjargi Camp in Takhta Pul in der Nähe des Grenzübergangs Spin Boldak in der Provinz Kandahar.¹⁹² Von beiden Camps bieten die Taliban kostenlose Busshuttle in alle Provinzen an. Laut UNHCR kommen etwa 70 % in ihrer Heimatprovinz aber nur etwa 30 % in ihrem Heimatdistrikt an.¹⁹³

Die Eingliederung der ausgewiesenen Personen in die Gesellschaft in Afghanistan stellt die Talibanregierung vor nicht unerhebliche Probleme. Sie bietet kostenlose SIM-Karten und finanzielle Unterstützung an. Es werden landesweit Ländereien vergeben und Siedlungen gebaut.¹⁹⁴ Dennoch übt die schiere Anzahl an eingereisten Personen einen großen Druck auf den Wohnungs- und Arbeitsmarkt aus.¹⁹⁵ Laut UNHCR leben mehr als 90 % in Lehmhäusern, meist ohne fließendes Wasser und adäquate sanitäre Anlagen. 90 % der eingereisten Personen leben in ruralen Gegenden.¹⁹⁶ 11 % der Erwachsenen haben eine feste Anstellung oder ein eigenes Unternehmen. Über die Hälfte der Haushalte hat keine finanziellen Mittel die Grundbedürfnisse zu decken.¹⁹⁷ Laut der Weltbank hat der große Zustrom auf den Arbeitsmarkt wirtschaftlich zunächst negative Konsequenzen, da Investitionen fehlen, um die Arbeitskraft nutzen zu können. Bei guter Steuerung, gibt es allerdings die Möglichkeit, dass daraus langfristig wirtschaftliches Wachstum entsteht.¹⁹⁸

Kritiker warnen, dass insbesondere Frauen und Kinder, die viele Jahre in Pakistan gelebt haben, in Afghanistan vor Armut, Vertreibung und Versorgungslücken stünden. UNHCR musste wegen Finanzierungslücken seine Bargeldhilfe Ende 2025 weitgehend einstellen; nur noch in Pakistan registrierte Flüchtlinge und besonders vulnerable Personen erhalten eine reduzierte Unterstützung.¹⁹⁹

¹⁸⁷ ebd.

¹⁸⁸ AAN, A Place to Call Home: What is driving up house prices in Kabul and pushing the poorest residents into homelessness?, letzte Aktualisierung 14.12.2024.

¹⁸⁹ BICC, Responding to Mass Returns in Afghanistan, Dezember 2025, 35; OmidRadio, Omari refugee camp in Torkham to be connected to sustainable power soon, letzte Aktualisierung 14.04.2025.

¹⁹⁰ OCHA, Afghanistan Situation Update #1: Humanitarian Impact of Afghanistan-Pakistan Military Escalation, 05.03.2026, 1.

¹⁹¹ AmuTV, Natural disasters in mid-July claim 58 lives in Afghanistan: OCHA, letzte Aktualisierung 22.07.2024.

¹⁹² BICC, Responding to Mass Returns in Afghanistan, Dezember 2025, 35 ff.

¹⁹³ UNHCR: Post Return Monitoring Survey Report, Dezember 2025

¹⁹⁴ Kabul Tribune, Taliban Say Lad Distribution for Returnees Begins in Laghman, letzte Aktualisierung 01.01.2026; The Diplomat, Returnees Face Worsening Shortages in Afghanistan, letzte Aktualisierung 28.08.2025; Pajhwok Afghan News, New township being built for returnees in Nangarhar, letzte Aktualisierung 12.04.2025.

¹⁹⁵ KabulNow, Homeless at Home: Returnees Confront Soaring Rents and Taliban Neglect, letzte Aktualisierung 17.07.2025.

¹⁹⁶ UNHCR: Post Return Monitoring Survey Report, Dezember 2025.

¹⁹⁷ IOM, Afghanistan. Returnee Resilience Overview, September – Oktober 2025, Dezember 2025, 17–18.

¹⁹⁸ World Bank: Afghanistan Development Update: Sustaining Returns, November 2025, 6.

¹⁹⁹ Afghanistan International, UN Scales Back Cash Assistance For Returning Afghans Due To Funding Shortfall, letzte Aktualisierung 16.11.2025; ICG: After the Aid Axe, Charting a Path to Self-reliance in Afghanistan, Asia Report Nr. 350, 02.10.2025.

3.4. Auswirkungen von Naturkatastrophen

3.4.1. Extremwetter

Die Landwirtschaft ist von einer seit mehreren Jahren anhaltenden Dürre stark betroffen. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN (FAO) teilte in einer Mitteilung vom 15.07.2025 mit, dass in 19 Provinzen Afghanistans eine zunehmende Dürre herrsche. Vor allem in der Provinz Faryab seien die Wasserreserven stark erschöpft. Weiden seien ausgetrocknet sowie Ernten ausgefallen. Sowohl Menschen als auch Vieh seien gezwungen, umzusiedeln. Der Klimawandel sei ein wesentlicher Faktor für diese sich verschlechternde Lage. Die Temperaturen in Afghanistan seien seit 1950 um fast 1,8 °C gestiegen, was zu weniger Schneefall im Himalaya und einem Rückgang der Flussläufe geführt habe.²⁰⁰ Immer mehr Brunnen trocknen aus und mehr Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.²⁰¹ Gleichzeitig kommt es immer wieder zu Starkregenfällen, bei denen Felder überschwemmt und auch Menschen und Vieh getötet werden.²⁰² Am 30.08.2025 kam es z. B. in der ostafghanischen Provinz Nangarhar (Distrikte Spin Ghar, Rodat und Chaparhar) zu heftigen Regenfällen und Sturzfluten. Nach Angaben der Internationalen Organisation für Migration (IOM) wurden mindestens 400 Familien obdachlos und fünf Menschen starben.²⁰³

Ein Bericht des Famine Early Warning Systems Network (FEWS NET) zeigt auf, dass die landesweiten Niederschlagsmengen von Oktober 2024 bis April 2025 rd. 40 % unter dem 40-Jahres-Durchschnitt gelegen hätten, wobei große Defizite von bis zu über 50 % im Norden und Westen sowohl die Subsistenzlandwirtschaft als auch die breiteren Nahrungsmittelversorgungsketten bedrohen würden. Die Schneedecke im ganzen Land sei kritisch niedrig. Das Schneewasseräquivalent (SWE) – ein wichtiger Indikator für zukünftige Bewässerung und Wasserkraft – liege in den großen Becken 40 bis 60 % unter dem Normalwert. Auch hätten die Temperaturen im April 2025 zwei bis vier Grad Celsius über dem Durchschnitt gelegen, was die Bodenfeuchtigkeit weiter verringert habe.²⁰⁴

Das UN-Programm für menschliche Siedlungen (UN-Habitat) warnte in einer Mitteilung am 17.07.2025 vor einer starken Senkung des Wasserspiegels in der Hauptstadt Kabul. Aufgrund der raschen Urbanisierung und des sich verschärfenden Klimawandels sei einer aktuellen Studie zufolge der Grundwasserspiegel in Kabul im letzten Jahrzehnt um bis zu 30 Meter gesunken. Die Wasserentnahme übersteige derzeit die natürliche Neubildungsrate um 44 Mio. Kubikmeter pro Jahr. Wenn dieser Trend anhalte, könnten die Grundwasserquellen Kabuls bis Anfang 2030 vollständig erschöpft sein. Auch in einzelnen Provinzen wie Nimroz und Balkh sei der Grundwasserspiegel deutlich gesunken.²⁰⁵

²⁰⁰ KabulNow, UN Warns of Severe Drought Worsening Across 19 Provinces Across Afghanistan, letzte Aktualisierung 15.07.2025.

²⁰¹ UNICEF: Afghanistan WASH on the Brink, 2022, 3.

²⁰² Hasht-e Subh: بارندگی‌های شدید و سرازیر شدن سیلاب در هرات خسارات هنگفت مالی برجای گذاشته است [Heavy rains and floods have created huge financial losses in Herat], letzte Aktualisierung 14.03.2024; AmuTV, Farah flash floods death toll rise to 23, letzte Aktualisierung 25.02.2025; AmuTV, Death toll in Helmand, Kandahar floods rise to 17, letzte Aktualisierung 26.02.2025; AmuTV, Floods wipe out five villages in Andarab, locals say, letzte Aktualisierung 15.06.2025; AmuTV, Flash floods in Logar damage hundreds of homes and farmland, letzte Aktualisierung 30.06.2025.

²⁰³ KabulNow, Heavy Flooding Displaces Hundreds in Eastern Afghanistan Amid Escalating Climate Crisis, letzte Aktualisierung 30.08.2025.

²⁰⁴ AmuTV, Report: 40% rainfall drop, rising heat deepen Afghanistan food crisis, letzte Aktualisierung 09.05.2025.

²⁰⁵ KabulNow, UN Warns Six Million at Risk Amid Severe Water Crisis in Kabul, letzte Aktualisierung 17.07.2025.

In manchen Regionen Afghanistans ist bereits im Oktober mit Schnee zu rechnen. Viele Menschen haben keine Rücklagen für die oft langen Winter und können sich nicht ausreichendes Heizmaterial leisten.²⁰⁶ Es kommt immer wieder zu Kältetoten und Opfern von durch Starkregen/-schneefall eingestürzten Lehmhäusern.²⁰⁷ Besonders in improvisierten Lagern lebende Opfer von Erdbeben oder Ausweisungen aus den Nachbarländern sind vulnerabel gegenüber extremen Wetterverhältnissen.²⁰⁸ Viele Ortschaften sind in den Wintermonaten aufgrund der Witterungsbedingungen von der Außenwelt abgeschnitten und können somit auch nicht von humanitärer Hilfe erreicht werden.²⁰⁹

3.4.2. Erdbeben

In Afghanistan kommt es regelmäßig zu starken Erdbeben, durch die teilweise ganze Dörfer zerstört werden.

Bei einer Reihe von starken Erdbeben in der Provinz Herat sind im Oktober 2023 ca. 1.400 Menschen gestorben und 1.800 weitere wurden verletzt. Mehr als 32.000 Häuser wurden zerstört oder stark beschädigt. 86 Gesundheitseinrichtungen und 295 öffentliche Schulen wurden beschädigt.²¹⁰ Viele Menschen aus den fünf am stärksten betroffenen Distrikten waren in die Stadt Herat geflohen, doch auch dort waren viele Häuser unsicher und es gab nicht ausreichende Unterkünfte, Verpflegung, Trinkwasser, sanitäre Einrichtungen und Gesundheitsversorgung. Es entstanden Zeltstädte in den betroffenen Gebieten und in Herat Stadt.²¹¹ Viele der rund 37.000 betroffenen Familien verbrachten den Winter in improvisierten Zeltlagern.²¹²

Im August 2025 kam es in der Provinz Kunar (teilweise auch in Nangarhar und Laghman) zu einem starken Erdbeben. Nach Angaben der Taliban-Behörden forderte dieses Beben insgesamt über 2.200 Todesopfer. Die Zahl der Verletzten wird mit 3.640 und die der zerstörten Häuser mit 6.782 angegeben.²¹³ Mittels einer Direktive befahl die Taliban-Regierung den Geistlichen und Predigern im ganzen Land, das tödliche Erdbeben als „Strafe Gottes für die Missachtung göttlicher Gebote“ zu bezeichnen.²¹⁴

Bei einem Erdbeben der Stärke 6.3 auf der Richterskala im November 2025 wurden laut Medienberichten in den nördlichen Provinzen Samangan und Balkh mindestens 20 Menschen getötet und mehr als 300 weitere verletzt.²¹⁵

²⁰⁶ RFE/RL, The Azadi Briefing, in: RFE/RL, letzte Aktualisierung 06.10.2023; tagesschau, Aus Pakistan abgeschobene Afghanen verzweifeln im eigenen Land, letzte Aktualisierung 06.11.2023; RFE/RL, Wet Winter Weather Brings New Miseries To Vulnerable Afghans, letzte Aktualisierung 31.01.2024.

²⁰⁷ NYT, Dying Children and Frozen Flocks in Afghanistan's Bitter Winter of Crisis, letzte Aktualisierung 27.02.2023; Hasht-e Subh: سرمای بارش سنگین برف [Severe cold in Ghazni took the life of a man], letzte Aktualisierung 12.02.2024; BBC Farsi, بارش سنگین برف و باران در افغانستان؛ در ۲۳ روز دستکم «۶۰ نفر» جان باختند [Heavy snow and rainfall in Afghanistan; at least "60 people" died in past 23 days], letzte Aktualisierung 13.03.24; Amu TV, Afghanistan: Snow, rain in Helmand Province claim eight lives, letzte Aktualisierung 05.03.2024; Amu TV: Snowfall, extreme cold claim 39 lives in Afghanistan, letzte Aktualisierung 05.03.2024; KabulNow, Heavy Snowfall and Cold Weather Kill Five in Northern Afghanistan, letzte Aktualisierung 07.03.2024; npr, Heavy snow and rainfall kill 61, injure 110 over 3 days in Afghanistan, letzte Aktualisierung 24.01.2026; tagesschau, Tote und Verletzte durch heftigen Schneefall, letzte Aktualisierung 24.01.2026.

²⁰⁸ AmuTV, Over 5,000 Afghan migrants deported from Pakistan, letzte Aktualisierung 04.03.2024.

²⁰⁹ WFP, Afghanistan Situation Report, September 2023, 19.10.2023.

²¹⁰ WFP, WFP appeals for US\$19 million as earthquakes leave many hungry and homeless in Afghanistan, 18.10.2023; OCHA: Afghanistan: Herat Earthquake Response, 02.11.2023.

²¹¹ ToloNews, Fearing Earthquakes, Herat Residents Live in Tents, letzte Aktualisierung 17.10.2023; UN News, Afghanistan earthquakes: 'Staggering' health consequences, letzte Aktualisierung 20.10.2023; UN u. a.: Herat Earthquake 2023 Post-Disaster Needs Assessment, 21.02.2024, 28–30.

²¹² AmuTV, OCHA appeals \$173 million in Aid for quake-affected Herat residents, letzte Aktualisierung 16.11.2023; AmuTV, Herat earthquake aftermath: Hundreds of families still in tents, letzte Aktualisierung 05.01.2024; AP News Survivors struggle to rebuild their lives three months after Afghanistan's devastating earthquake, letzte Aktualisierung 07.01.2024.

²¹³ Etilatrooz, طالبان: شمار جانباختگان زمینلرزه در کونړ به دو هزار و ۲۰۵ نفر رسید [Taliban: Zahl der Todesopfer durch das Erdbeben in Kunar erreicht 2.205], 04.09.2025.

²¹⁴ KabulNow, Taliban Orders Clerics to Call earthquake 'God's Punishment for Sins', letzte Aktualisierung 05.9.2025.

²¹⁵ tagesschau, Tote und Verletzte nach schwerem Erdbeben, letzte Aktualisierung 03.11.2025.

3.5. Humanitäre Hilfe

Die Politik der Taliban ist fokussiert auf die Stabilisierung des Regimes und bietet keine sozialen Sicherheiten. Humanitäre Hilfe überlassen die Taliban internationalen Organisationen.²¹⁶ Sowohl verschiedene VN-Organisationen als auch einzelne Länder und NGOs versuchen die Effekte der Krise durch humanitäre Hilfe abzumildern.

Die Finanzierung humanitärer Hilfe ist seit 2022 rückläufig (siehe Abb. 8), und insbesondere die Folgen der USAID-Streichung 2025 sind gravierend.²¹⁷ Im Jahr 2024 hatten die USA fast die Hälfte des Humanitarian Needs and Response Plans bezahlt (etwa 730 Millionen USD).²¹⁸ Aufgrund von mangelnder Finanzierung haben die Vereinten Nationen ihren Aufruf zur Finanzierung humanitärer Hilfe gekürzt. Dies ist jedoch nicht auf einen Rückgang des Hilfsbedarfs zurückzuführen. Die erhebliche Finanzierungslücke, hat dazu geführt, dass sowohl der Umfang des Plans als auch die Zahl der Menschen, die er unterstützen kann, reduziert werden mussten.²¹⁹ Letztlich konnten 2025 von den anvisierten 2,4 Mrd. lediglich 1,6 Mrd. USD eingeworben werden .

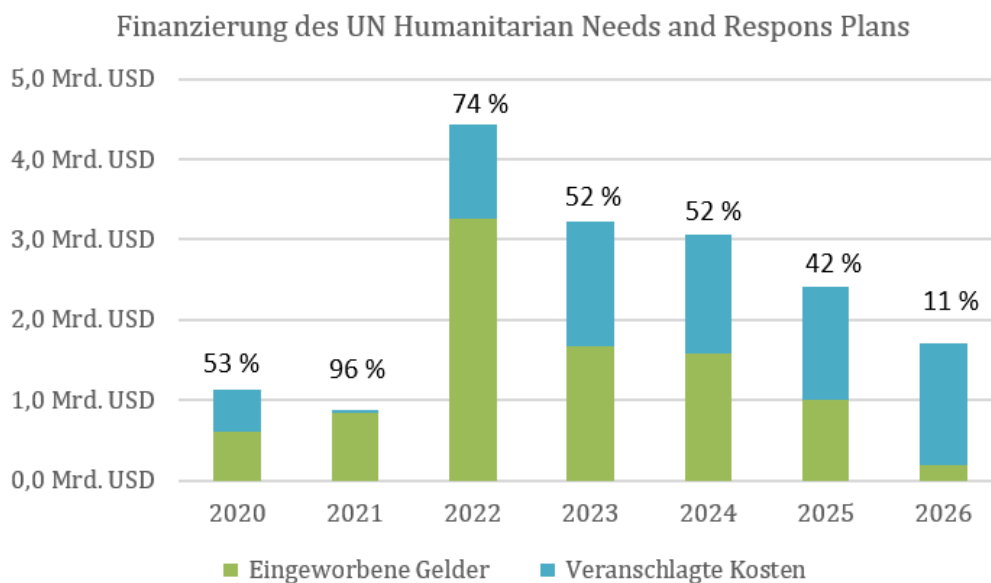


Abb. 8: Finanzierung des UN Humanitarian Needs and Response Plans 2020 - 2026, Stand 23.03.2026, Quelle: OCHA²²⁰

Seitdem die Taliban zudem afghanischen Frauen im Dezember 2022 verboten haben, für NGOs und internationale Organisationen zu arbeiten, wurden viele Hilfsprojekte eingestellt und andere können besonders von Frauen geführte Haushalte nicht mehr erreichen.²²¹ Etwa 10 % der Haushalte in Afghanistan werden von Frauen geführt. Diese können aufgrund der strikten Geschlechtertrennung ohne Frauen, die für NGOs arbeiten, kaum von humanitärer Hilfe erreicht werden.²²²

²¹⁶ USIP, Two Years into Taliban Rule: New Shocks Weaken Afghan Economy, 10.08.2023.

²¹⁷ ICG, After the Aid Axe, Charting a Path to Self-reliance in Afghanistan, Asia Report Nr. 350, October 2025.

²¹⁸ OCHA, Afghanistan: Impact of US Funding Suspension on the Humanitarian Response (as of 22 Apr 2025).

²¹⁹ OCHA, Afghanistan Humanitarian Needs and Response Plan, Humanitarian Programm Cycle 2026, 30.12.2025, 11.

²²⁰ OCHA, Afghanistan Humanitarian Needs and Response Plan 2026, abgerufen am 23.03.2026.

²²¹ WFP, Afghanistan: Situation Report, 21.02.2023; ICG, Taliban Resitrcctions on Women's Rights Deepen Afghanistan's Crisis, 23.03.2023.

²²² UN Women, Out of jobs, into poverty, 13.01.2023, 5

Es gibt immer wieder Berichte von Konflikten zwischen den Taliban und Hilfsorganisationen. Nach den Erdbeben in der Provinz Herat im Oktober 2023 beschuldigte OCHA die Taliban, die Mobilität von Hilfsorganisationen eingeschränkt und damit humanitäre Hilfe verhindert zu haben.²²³ Im September 2023 verhafteten die Taliban 18 Mitarbeitende (17 afghanische und eine US-amerikanische Staatsangehörige) der Schweizer Hilfsorganisation International Assistance Mission (IAM). Die Taliban warfen ihnen christliche Missionierungsversuche vor.²²⁴ Im Oktober und November 2023 wurden mehrere Ortskräfte der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) von den Taliban verhaftet.²²⁵ Im März 2024 gab die NGO Swedish Committee for Afghanistan bekannt, ihre Aktivitäten in Afghanistan aufgrund von Konflikten mit den Taliban vorerst einzustellen.²²⁶ Laut Berichten hatten ihnen die Taliban die Arbeit in Afghanistan verboten, nachdem in Schweden ein Koran verbrannt worden war.²²⁷

Es gibt Berichte über den Missbrauch von humanitärer Hilfe durch die Taliban.²²⁸ Ein Bericht vom 24.09.2023 führt sowohl Zeugenaussagen als auch Dokumente als Belege dafür an, dass die Taliban gezielt humanitäre Hilfe aus der mehrheitlich von Hazaras bewohnten Provinz Daikundi in mehrheitlich paschtunische Provinzen wie Ghazni und Uruzgan umleiten. Auch Hilfsorganisationen sollen in Daikundi an ihrer Arbeit gehindert worden seien.²²⁹ Laut einem SIGAR-Bericht von Juli 2025 haben die Taliban mehrfach Razzien bei Partnerorganisationen von USAID durchgeführt und dort u. a. Fahrzeuge und Bargeld beschlagnahmt.²³⁰ Auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) berichtet, dass ihr Zugang zu bedürftigen Personen durch die Taliban eingeschränkt wird.²³¹

3.6. Medizinische Versorgung

Das staatliche Gesundheitssystem, welches zu 80 % aus dem Ausland finanziert wurde, ist nach der Machtübernahme der Taliban zusammengebrochen. Schon vor der Machtübernahme der Taliban bestand das Gesundheitssystem größtenteils aus privaten Einrichtungen und es gab nur eine stark eingeschränkte öffentliche Versorgung. Gesundheitsversorgung ist damit abhängig von den finanziellen Mitteln der Patientinnen und Patienten.²³² Die öffentliche Versorgung wurde meist über das Gesundheitsministerium von NGOs finanziert. Diese Finanzierung blieb zunächst weg.²³³ Die VN haben einen Großteil der Finanzierung des Gesundheitssystems übernommen. Allerdings ist die Finanzierung nicht ausreichend und nur kurzfristig gesichert.²³⁴ Auch das Internationale Komitee vom Roten Kreuz hat zunächst für zwei Jahre einige Gesundheitseinrichtungen übernommen, kann diese jedoch nicht langfristig finanzieren.²³⁵ Teilweise werden Gesundheitseinrichtungen von Spenden der Diaspora finanziert.²³⁶ Viele Gesundheitseinrichtungen haben keine finanziellen Mittel, um Materialien zu beschaffen und um ihr Personal zu bezahlen und müssen letztendlich teilweise schließen.²³⁷

Die Taliban haben die Investitionen in das Gesundheitssystem drastisch reduziert.²³⁸ Außerdem haben Personen im Gesundheitsministerium Positionen übernommen, für die sie nicht qualifiziert sind und wiederum andere Personen aus den Reihen der Taliban ohne Hintergrund im Gesundheitswesen in wichtige Management-Positionen ernannt. Auch Korruption bleibt ein weit verbreitetes Phänomen.²³⁹

²²³ OCHA, Afghanistan: Humanitarian Access Snapshot, 27.11.2023.

²²⁴ tagesschau, Taliban nehmen Mitarbeiter von Schweizer NGO fest, letzte Aktualisierung 16.09.2023.

²²⁵ tagesschau, Afghanistan - Taliban nehmen GIZ-Mitarbeiter fest, letzte Aktualisierung 23.11.2023.

²²⁶ AmuTV: Swedish Committee for Afghanistan pauses operations, letzte Aktualisierung 17.03.2024.

²²⁷ VOA, Afghans with disability urge Taliban to end ban on aid agency, letzte Aktualisierung 18.04.2024.

²²⁸ RFE/RL, Cash-Strapped Taliban Uses Foreign Aid Intended For Starving Afghans To Pay State Employees, letzte Aktualisierung 25.01.2022; Foreign Policy, The Taliban Are Abusing Western Aid, letzte Aktualisierung 30.12.2022.

²²⁹ KabulNow, Taliban's Disruption of Aid Programs Push Hazaras To the Brink, letzte Aktualisierung 24.09.2023.

²³⁰ SIGAR, Quarterly Report to the United States Congress, 30.07.2025, 10.

²³¹ WHO, Afghanistan. Public Health Situation Analysis (PHSA), 04.08.2025, 4.

²³² UN Human Rights Council, Report on women's and girls' right to health in Afghanistan, A/HRC/61/63, 23.02.2026, 5.

²³³ HRW, "A Disaster for the Foresseeable Future", Februar 2024, 11-12.

²³⁴ MSF, Persistent barriers to access healthcare in Afghanistan, 06.02.2023, 24.

²³⁵ HRW, "A Disaster for the Foresseeable Future", Februar 2024, 16-17.

²³⁶ Hasht-e Subh: یک مرکز صحتی به هزینه شخصی مردم در ولسوالی ناور غزنی ساخته شد [Health care centre built at personal expense of people in Naver District, Ghazni], letzte Aktualisierung 21.01.2024.

²³⁷ 88 % aus finanziellen und 11 % aus logistischen Gründen: WFP: Food Security Update, 16.02.2022; ABC, The million Afghan children starving to death, letzte Aktualisierung 10.02.2022.

²³⁸ World Bank, Afghanistan Development Update: Uncertainty After Fleeting Stability, Oktober 2023, 37.

²³⁹ UN Human Rights Council, Report on women's and girls' right to health in Afghanistan, A/HRC/61/63, 23.02.2026, 7.

35 % der Gesundheitseinrichtungen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.²⁴⁰ 2023 lag die Rate des Gesundheitspersonals pro 10.000 Personen bei 10,3, wobei die Rate in ruralen Gebieten schlechter ist als in urbanen.²⁴¹ In Deutschland beträgt die Rate etwa 747 Personen im Gesundheitswesen pro 10.000 Personen.²⁴² Für viele Familien sind die Kosten für oft weite Wege zu medizinischer Hilfe das größte Hindernis.²⁴³

Laut AAN war die Zahl der operativen Gesundheitseinrichtungen bis 2024 auf 1.500 zurückgegangen. 2010 hatte sie mit 3.000 Einrichtungen noch einen „Höchststand“ erreicht.²⁴⁴ Aufgrund der Kürzungen der US-Auslandshilfe wurden bis Februar 2026 geschätzt 445 Gesundheitseinrichtungen geschlossen.²⁴⁵ Dies betrifft über drei Millionen Menschen in 30 Provinzen. Auch etwa jedes zehnte Ernährungszentrum musste schließen, wodurch 80.000 akut unterernährte Kinder, Schwangere und Mütter betroffen sind.²⁴⁶ Ohne neue Finanzierungsquellen ist von weiteren Schließungen auszugehen.²⁴⁷

Familien haben kaum noch finanzielle Mittel, um im Ausland medizinische Hilfe zu ersuchen.²⁴⁸ Frauen sind besonders stark von schlechter Gesundheitsversorgung betroffen. Dies liegt zum einen an den Einschränkungen durch die Taliban: Es gibt nicht ausreichend weibliches Gesundheitspersonal, in vielen Regionen dürften Frauen die Gesundheitseinrichtungen nicht alleine aufsuchen und aufgrund sozialer Normen sind Familien oft weniger bereit Kosten für die Gesundheitsversorgung von Frauen und Mädchen zu übernehmen.²⁴⁹

3.6.1. Verfügbarkeit von Medikamenten

Seit der Machtübernahme gab es zunächst vermehrt Schwierigkeiten beim Import von Medikamenten. Dies lag unter anderem an Einschränkungen bei internationalen Zahlungen und häufigen Unterbrechungen des Handels mit Pakistan. Pakistan lieferte bisher 70 % der importierten Medizin.²⁵⁰ Im Kontext des (Handels-)krieges mit Pakistan stoppten die Taliban Anfang 2026 den Import von Medikamenten aus Pakistan.²⁵¹ Während die Taliban behaupten es gebe keinen Medikamentenmangel,²⁵² gibt es zahlreiche Berichte über Medikamentenengpässe und steigende Preise. Händler geben an, dass der Aufbau von neuen Handelsbeziehungen sowie der Ausbau der lokalen Produktion Zeit braucht und die von den Taliban organisierten Lieferungen aus Indien bei Weitem nicht ausreichen.²⁵³

Schon vor der Machtübernahme der Taliban wurden auch viele Medikamente nach Afghanistan geschmuggelt und kamen damit unreguliert auf den Markt. Seit 2021 hat sich dieses Problem verschärft. Große NGOs importieren deswegen oft ihre eigenen Medikamente. Dies ist jedoch für kleinere Organisationen nicht möglich.²⁵⁴

²⁴⁰ UNICEF, Afghanistan WASH on the Brink, 2022, 2.

²⁴¹ WHO, Afghanistan. Public Health Situation Analysis (PHSA), 04.08.2025, 18.

²⁴² Bei 83 Mio. Menschen und 6,2 Personen im Gesundheitswesen (Stand Ende 2024): Deutsches Ärzteblatt, Im Gesundheitswesen arbeiten wieder mehr Menschen, 27.01.2026.

²⁴³ MSF, Persistent barriers to access healthcare in Afghanistan, 06.02.2023, 7; HRW, "A Disaster for the Foreseeable Future", Februar 2024, 22; Emergency, Access to emergency, critical and operative care in Afghanistan, 26.06.2025, 15.

²⁴⁴ AAN, Rural Women's Access to Health in Afghanistan: "Most of the time we just don't go", März 2025.

²⁴⁵ UN Human Rights Council, Report on women's and girls' right to health in Afghanistan, A/HRC/61/63, 23.02.2026, 6.

²⁴⁶ Ariana News, Over 400 health centers shut down in Afghanistan following US aid suspension, letzte Aktualisierung 15.06.2025; WHO, Afghanistan. Public Health Situation Analysis (PHSA), 04.08.2025, 3.

²⁴⁷ WHO, Afghanistan. Public Health Situation Analysis (PHSA), 04.08.2025, S. 10

²⁴⁸ AAN, Living in a Collapsed Economy (1), letzte Aktualisierung 22.03.2022.

²⁴⁹ HRW: "A Disaster for the Foreseeable Future", Februar 2024, 22, 24–25, 30; UN Human Rights Council, Report on women's and girls' right to health in Afghanistan, A/HRC/61/63, 23.02.2026; MSF, Afghanistan: Burka-Pflicht in Krankenhäusern bedeutet neue Hürden für Patientinnen und medizinisches Personal, 10.11.2025.

²⁵⁰ Hasht-e Subh, Medicine Shortages in Kabul as Halted Imports from Pakistan Drive Up Prices, letzte Aktualisierung 14.01.2026.

²⁵¹ DW, Taliban wollen Medikamentenimport aus Pakistan verbieten, letzte Aktualisierung 04.12.2025; France24, Bitter pill: Taliban govt shakes up Afghan medicine market, letzte Aktualisierung 16.02.2026.

²⁵² Afghanistan International, Afghanistan Faces No Drug Shortage After Ban On Pakistani Imports, Says Taliban, letzte Aktualisierung 28.11.2025.

²⁵³ Hasht-e Subh, Medicine Shortages in Kabul as Halted Imports from Pakistan Drive Up Prices, letzte Aktualisierung 14.01.2026; DW, Taliban wollen Medikamentenimport aus Pakistan verbieten, letzte Aktualisierung 04.12.2025; France24, Bitter pill: Taliban govt shakes up Afghan medicine market, letzte Aktualisierung 16.02.2026.

²⁵⁴ HRW: "A Disaster for the Foreseeable Future", Februar 2024, 19–20.

3.6.2. Versorgung von Schwangeren, Gebärenden und Neugeborenen

Besonders schwangere und gebärende Frauen leiden unter den Konsequenzen der unzureichenden Gesundheitsversorgung. IPC prognostiziert für 2026 1,2 Mio. akut unterernährte schwangere oder stillende Frauen.²⁵⁵ Mehr als die Hälfte der Frauen, die Verhütungsmittel bräuchten, haben keinen Zugang.²⁵⁶ Viele Frauen sind dazu gezwungen, zu Hause zu gebären, weil es in ihrer Nähe keine Kreißsäle gibt. Die Müttersterblichkeitsrate wurde im Jahr 2024 auf etwa 638 pro 100.000 Lebendgeburten geschätzt und ist die höchste Asiens. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl weiter steigen wird, da aufgrund der Einschränkungen im Bildungssystem kein neues weibliches Gesundheitspersonal ausgebildet werden kann.²⁵⁷

Teenagerschwangerschaften sind in Afghanistan weit verbreitet und Schwangerschaftskomplikationen sowie unsichere Abtreibungen bedingen 64 % der Todesfälle unter Frauen zwischen 15 und 19 Jahren.²⁵⁸ Unter der Herrschaft der Taliban nehmen Kinderehen und Teenagerschwangerschaften zu. UN Women prognostiziert, dass die Zahl der Kinderehen in Afghanistan um 25 %, die Zahl der Teenagerschwangerschaften um 45 % und die Müttersterblichkeit um mindestens 50 % steigen wird, wenn das Schulverbot für Mädchen bis 2026 anhält.²⁵⁹

Die Neugeborenensterblichkeit wird auf 24 Tote pro 1.000 Lebensgeburten geschätzt.²⁶⁰ Stand 2023 starben 45 von 1.000 Kindern vor ihrem ersten und 58 von 1.000 vor ihrem fünften Geburtstag.²⁶¹ 45 % dieser Fälle bei Kindern unter fünf Jahren sind bedingt durch Unterernährung. Diese Rate ist seit der Machtübernahme der Taliban deutlich gestiegen.²⁶²

3.6.3. Infektionskrankheiten

Unter anderem bedingt durch weit verbreitete Unterernährung und mangelndes sauberes Trinkwasser ist das ohnehin kaum existente Gesundheitssystem mit vielen vermeidbaren Krankheiten überlastet.²⁶³ Es gibt immer wieder Ausbrüche von Infektionskrankheiten wie Masern, Polio und Cholera.²⁶⁴ Als Grund für die Ausbrüche und die schnelle Verbreitung gilt die unzureichende medizinische Versorgung.²⁶⁵ Im Frühjahr 2025 meldete Ärzte ohne Grenzen einen deutlichen Anstieg an Maserinfektionen. Zu diesem Zeitpunkt starb laut in den drei von der Organisation betriebenen Krankenhäusern erhobenen Daten täglich ein Kind an Masern.²⁶⁶

Afghanistan ist zudem weltweit das Land mit der dritthöchsten Rate an Malariainfektionen mit einer deutlichen Steigerung von Fällen zwischen 2023 und 2024. Besonders betroffen ist der Osten des Landes und möglicherweise hängt die Steigerung der Infektionsrate mit der massenhaften Einreise aus Pakistan zusammen.²⁶⁷

Trotz international geförderter Immunisierungsprogramme sind viele Kinder nicht ausreichend geimpft. Lediglich 16,2 % der zwei- bis dreijährigen Kinder sind vollständig geimpft. Die resultierenden vermeidbaren Infektionsausbrüche führen zu erhöhter Kindersterblichkeit sowie zu einer zusätzlichen Belastung des Gesundheitssystems.²⁶⁸

²⁵⁵ IPC, Afghanistan: Poor Child Diets, Seasonal Illnesses and Food Insecurity Fuel Rising Acute Malnutrition, 16.12.2025, 1.

²⁵⁶ WHO, Afghanistan. Public Health Situation Analysis (PHSA), 04.08.2025, 12.

²⁵⁷ VOA, With Highest Maternal Mortality in Asia, Afghanistan Heading for Even Worse, 23.02.2023; HRW, "A Disaster for the Foreseeable Future", Februar 2024, 18; AAN, Is maternal mortality on the rise in Afghanistan? No official data, but much cause for concern, letzte Aktualisierung 28.09.2025; UN Human Rights Council, Report on women's and girls' right to health in Afghanistan, A/HRC/61/63, 23.02.2026, 12.

²⁵⁸ WHO, Afghanistan. Public Health Situation Analysis (PHSA), 04.08.2025, 12.

²⁵⁹ KabulNow, Taliban Restrictions Driving Surge in Child Marriage and Maternal Mortality, UN Says, letzte Aktualisierung 07.09.2025.

²⁶⁰ UN Human Rights Council, Report on women's and girls' right to health in Afghanistan, A/HRC/61/63, 23.02.2026, 12

²⁶¹ WHO, Afghanistan. Public Health Situation Analysis (PHSA), 04.08.2025, 5

²⁶² ebd., 10

²⁶³ HRW, "A Disaster for the Foreseeable Future", Februar 2024, 21.

²⁶⁴ WHO, Afghanistan Emergency Situation Report 14, 21.03.2022; WHO: Afghanistan Emergency Situation Report 25, January 2023, 3.

²⁶⁵ Hasht-e Subh, Death of 21 Children Due to Measles in Badakhshan: Residents Decry Lack of Health Facilities, letzte Aktualisierung 04.02.2024; Khaama Press, Measles cases surge in Afghanistan, letzte Aktualisierung 04.03.2024.

²⁶⁶ MSF, Afghanistan: Starker Anstieg von Masern-Fällen bei Kindern, 13.03.2025.

²⁶⁷ WHO, Afghanistan. Public Health Situation Analysis (PHSA), 04.08.2025, 11.

²⁶⁸ ebd., 5.

3.6.4. Psychische Gesundheit

Etwa jede zweite Person in Afghanistan ist in ihrer psychischen Gesundheit beeinträchtigt.²⁶⁹ Frauen, Jugendliche, ethnische Minderheiten und Menschen mit körperlichen Behinderungen sind besonders betroffen.²⁷⁰ 89 % der Frauen in Westafghanistan gaben an, dass ihre psychische Gesundheit zwischen April und Juli 2023 schlechter geworden ist. Grund dafür sind auch die Einschränkungen durch die Taliban. Es wird davon ausgegangen, dass die Erdbeben in 2023 und 2025 einen weiteren negativen Einfluss auf die psychische Gesundheit von Frauen in Afghanistan hatten.²⁷¹

Auch vor der Machtübernahme der Taliban hat es nur sehr wenig Gesundheitsversorgung für Menschen mit psychischen Erkrankungen gegeben. Da in diesem Bereich meist zuerst gekürzt wird, haben sich die aktuellen Einsparungen besonders stark ausgewirkt.²⁷² Laut WHO gibt es im ganzen Land nur 320 Krankenhausplätze für Menschen mit psychischen Erkrankungen.²⁷³ Aufgrund mangelnder Aufklärung und Behandlungsmöglichkeiten, resultieren psychische Erkrankungen oft in Drogenabhängigkeit.²⁷⁴ Psychische Krankheiten sind stigmatisiert und somit ein Tabu-Thema. Dementsprechend werden sie oft geheim gehalten.²⁷⁵

Auf Grundlage einer Direktive des Taliban-Führers Achundsada sollen im September 2025 landesweit über 1.500 Menschen mit psychischen Erkrankungen festgenommen und dem afghanischen Roten Halbmond übergeben worden sein. Der von den Taliban kontrollierte Rote Halbmond hat keine Erklärungen darüber abgegeben, wie die Personen behandelt oder wo sie untergebracht werden.²⁷⁶ In den drei folgenden Monaten sollen bis Ende Dezember 2025 weitere 5.871 Personen mit psychischen Erkrankungen festgenommen und dem afghanischen Roten Halbmond übergeben worden sein.²⁷⁷

3.6.5. Menschen mit körperlichen Behinderungen

Etwa 800.000 Afghaninnen und Afghanen (ca. 2,7 % der Bevölkerung) haben schwere körperliche Behinderungen. 60 – 80 % von ihnen leben in ruralen Gebieten oder in informellen Siedlungen.²⁷⁸ Für Menschen mit körperlichen Behinderungen gab es zur Zeit der Republik teilweise finanzielle staatliche Unterstützung. Hierbei wurde jedoch meist zwischen Personen, die im Krieg verwundet wurden und damit ein Recht auf staatliche Unterstützung hatten (etwa 10 % der Menschen mit Behinderung²⁷⁹) und Personen mit angeborenen oder anderweitig entstandenen Behinderungen differenziert.²⁸⁰ Unter den Taliban wurden die Gelder neu zugeordnet, so dass nun vor allem Mitglieder der Taliban mit Kriegsverletzungen finanzielle Unterstützung bekommen.²⁸¹ Menschen mit körperlichen Behinderungen erfahren gesellschaftliche Diskriminierung und haben kaum Zugang zu Bildung, Arbeitsmarkt und Gesundheitsversorgung.²⁸² Der öffentliche Raum in Afghanistan ist zumeist nicht barrierefrei.²⁸³

²⁶⁹ HRW, "A Disaster for the Foreseeable Future", Februar 2024, 34 – 35.

²⁷⁰ WHO, Afghanistan. Public Health Situation Analysis (PHSA), 04.08.2025, 13.

²⁷¹ UN Women, Trapped in their homes: Women and girls comprise majority of earthquake casualties in Afghanistan, 25.10.2023; HRW, "A Disaster for the Foreseeable Future", Februar 2024, 36; UNFPA: "Women and girls are traumatized" after earthquake shatters communities in eastern Afghanistan, 10.09.2025.

²⁷² DIWG, Mapping of Disability Services in Afghanistan, September 2023, 1; HRW, "A Disaster for the Foreseeable Future", Februar 2024, 34–35; VOA, Afghans with disability urge Taliban to end ban on aid agency, letzte Aktualisierung 18.04.2024.

²⁷³ HRW, "A Disaster for the Foreseeable Future", Februar 2024, 21.

²⁷⁴ WHO, Afghanistan. Public Health Situation Analysis (PHSA), 04.08.2025, 14.

²⁷⁵ HRW, "A Disaster for the Foreseeable Future", Februar 2024, 36; UN Human Rights Council, Report on women's and girls' right to health in Afghanistan, A/HRC/61/63, 23.02.2026, 13.

²⁷⁶ Afghanistan International, Taliban Says It Has Rounded Up More Than 1,500 Mentally Ill People, letzte Aktualisierung 17.09.2025.

²⁷⁷ KabulNow, Taliban Ministry Says Nearly 5,800 People With Mental Illness Identified Across Afghanistan, letzte Aktualisierung 23.12.2025.

²⁷⁸ WHO, Afghanistan. Public Health Situation Analysis (PHSA), 04.08.2025, 4 – 5.

²⁷⁹ ebd., 9.

²⁸⁰ USIP, The Challenges Facing Afghans with Disabilities, letzte Aktualisierung 29.02.2024.

²⁸¹ ebd.; ToloNews: Kabul's Disabled and Martyrs' Families Call for Overdue Pension Payments, letzte Aktualisierung 21.04.2024.

²⁸² HRW, "A Disaster for the Foreseeable Future", Februar 2024, 33.

²⁸³ HRW, "Disability is Not Weakness", 28.04.2020, 2.

Schon vor der Machtübernahme der Taliban gab es keinen rechtlichen Schutz vor Diskriminierung für Menschen mit Behinderungen.²⁸⁴ Besonders Frauen werden beschuldigt, ihrer Familie Scham zu bringen. Betroffene sind der Gefahr von Gewalt sowohl von ihrer Familie als auch von Außenstehenden ausgesetzt. Bei angeborenen Behinderungen werden die Familienmitglieder teilweise vor der Außenwelt versteckt.²⁸⁵ Gerade in ruralen Gegenden greifen psychisch Erkrankte auf das oft leicht erhältliche Opium zurück.²⁸⁶

3.6.6. Drogenabhängigkeit

Nach Schätzungen ist in Afghanistan fast jede zehnte Person (3,5 Mio. von 40 Mio.) drogenabhängig.²⁸⁷ Die am weitesten verbreitete Droge ist Cannabis. Während Opium kurz nach dem Verbot des Opiumanbaus noch leicht zugänglich war, hat sich laut eines Berichts des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNDOC) die Nutzung verringert und es wurden stattdessen andere Drogen wichtiger. Dazu gehören Tablet K und Crystal Meth, beide basierend auf Methamphetamin.²⁸⁸ Die zur Herstellung von Methamphetamin genutzte Ephedra-Pflanze wächst wild in Zentralafghanistan.²⁸⁹ Der Preis für Tablet K im Land ist aufgrund einer Produktionssteigerung in illegalen Laboren stark gefallen, so dass eine Pille lediglich 2 – 3 USD kostet.²⁹⁰ UNDOC stellte eine direkte Korrelation von der Nutzung von Drogen und mangelndem Zugang zu benötigter Gesundheitsversorgung fest, aber auch Arbeitslosigkeit und geringe Bildung sind relevante Faktoren.²⁹¹

Laut Berichten treiben Talibankämpfer Drogenabhängige zusammen und bringen sie unter Zwang in Entzugsanstalten. Die Taliban werden beschuldigt, dabei Gewalt anzuwenden und es sollen bereits Personen dabei gestorben sein.²⁹² Die BBC berichtete von einer Einrichtung, in der 3.000 Personen untergebracht waren, obwohl es nur 1.000 Betten gab.²⁹³ Aus Platzmangel werden andere in Gefängnissen untergebracht. In beiden Fällen untergehen die Abhängigen einen kalten Entzug. Viele der Drogenentzugskliniken, die es vor der Machtübernahme der Taliban gab, waren von internationalen Geldgebern finanziert und wurden zwischenzeitlich geschlossen.²⁹⁴

²⁸⁴ HRW, In Afghanistan, Rights Setbacks for People with Disabilities, 15.10.2022.

²⁸⁵ USIP, The Challenges Facing Afghans with Disabilities, 29.02.2024; HRW, "Disability is Not Weakness", 28.04.2020, 3.

²⁸⁶ KabulNow, WHO: Afghanistan's Mental Health Crisis Need Urgent Action, letzte Aktualisierung 19.03.2024.

²⁸⁷ BBC, Afghanistan: Rounded up from the streets into Taliban drug rehab, letzte Aktualisierung 03.04.2023.

²⁸⁸ UNODC, Understanding Illegal Methamphetamine Manufacture in Afghanistan, August 2023, 7; UNDOC, Afghanistan Drug Use Assessment, 01.02.2026, 13 – 14.

²⁸⁹ RFE/RL, Scared Straight: Taliban Treats Drug Addicts With A Heavy Dose Of Prison, letzte Aktualisierung 04.04.2022.

²⁹⁰ ZAN Times, Use of addictive Tablet K and other synthetic drugs surge under Taliban rule, letzte Aktualisierung 04.06.2025.

²⁹¹ UNDOC, Afghanistan Drug Use Assessment, 01.02.2026, 11 – 12.

²⁹² VOA, Afghan Drug Addicts Accuse Taliban of Brutal Mistreatment, letzte Aktualisierung 14.04.2022; Aljazeera, A Second Shot: Inside Afghanistan's growing drug epidemic, letzte Aktualisierung 21.06.2023; RFE/RL, Scared Straight: Taliban Treats Drug Addicts With A Heavy Dose Of Prison, letzte Aktualisierung 04.04.2022.

²⁹³ BBC, Afghanistan: Rounded up from the streets into Taliban drug rehab, 03.04.2023.

²⁹⁴ RFE/RL, Scared Straight: Taliban Treats Drug Addicts With A Heavy Dose Of Prison, letzte Aktualisierung 04.04.2022.

4. Literaturverzeichnis

- AAN, A picture in black and gold, letzte Aktualisierung 30.08.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- AAN, A Place to Call Home: What is driving up house prices in Kabul and pushing the poorest residents into homelessness?, letzte Aktualisierung 14.12.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- AAN, Afghanistan's looming economic catastrophe, letzte Aktualisierung 06.09.2021. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- AAN, Is maternal mortality on the rise in Afghanistan? No official data, but much cause for concern, letzte Aktualisierung 28.09.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- AAN, Living in a Collapsed Economy (1), letzte Aktualisierung 22.03.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- AAN, Living With Radical Uncertainty, letzte Aktualisierung 21.02.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- AAN, No Food For Hope, letzte Aktualisierung 07.07.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- AAN, Rural Women's Access to Health in Afghanistan: "Most of the time we just don't go", März 2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- AAN, Sending Money Home: The impact of remittances on workers, families and villages, letzte Aktualisierung 25.01.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- AAN, Survival and Stagnation: The State of the Afghan economy, letzte Aktualisierung 07.11.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- AAN, Taliban Bans on Drugs: What is the Emirate's counter-narcotics agenda?, letzte Aktualisierung 15.06.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- AAN, Taxing the Afghan Nation: What the Taliban's pursuit of domestic revenues means for citizens, the economy and the state, September 2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- AAN, The End of US Aid to Afghanistan: What will it mean for families, services and the economy?, letzte Aktualisierung 10.05.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- AAN, What do the Taliban spend Afghanistan's money on?, letzte Aktualisierung 21.03.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- ABC, Afghans fear poverty as banks limit access to cash and hundreds queue at ATMs after Taliban takeover, letzte Aktualisierung 07.09.2021. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- ABC, The million Afghan children starving to death, letzte Aktualisierung 10.02.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- ACAPS, Afghanistan: Remittances, 27.07.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- Afghanistan International, Afghanistan Faces No Drug Shortage After Ban On Pakistani Imports, Says Taliban, letzte Aktualisierung 28.11.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- Afghanistan International, Detainees In Ghor Say Taliban Denying Them Food, Water, letzte Aktualisierung 06.05.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- Afghanistan International, Taliban Declares Cryptocurrency Banned in Badghis, letzte Aktualisierung 21.03.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.
- Afghanistan International, Taliban Deploy Additional Forces To Badakhshan Following Clashes With Locals, letzte Aktualisierung 06.05.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Afghanistan International, Taliban Says It Has Rounded Up More Than 1,500 Mentally Ill People, letzte Aktualisierung 17.09.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Afghanistan International, Taliban To Shift Afghan Coal Exports From Pakistan To Uzbekistan, letzte Aktualisierung 24.11.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Afghanistan International, UN Scales Back Cash Assistance For Returning Afghans Due To Funding Shortfall, letzte Aktualisierung 16.11.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Alive in Afghanistan, Worn Out Currency: Another Problem Afghans Have to Face, letzte Aktualisierung 27.07.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Aljazeera, A Second Shot: Inside Afghanistan's growing drug epidemic, letzte Aktualisierung 21.06.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Aljazeera, Crypto provides fix for some in crisis-hit Afghanistan, letzte Aktualisierung 21.03.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Aljazeera, Taliban bans the use of foreign currency across Afghanistan, letzte Aktualisierung 02.11.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Afghanistan: Snow, rain in Helmand Province claim eight lives, letzte Aktualisierung 05.03.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Death toll in Helmand, Kandahar floods rise to 17, letzte Aktualisierung 26.02.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Exclusive: Taliban leader orders 20 percent cut in public sector workforce, sources say, 30.04.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Farah flash floods death toll rise to 23, letzte Aktualisierung 25.02.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Flash floods in Logar damage hundreds of homes and farmland, letzte Aktualisierung 30.06.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Floods wipe out five villages in Andarab, locals say, letzte Aktualisierung 15.06.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Food prices in Afghanistan spiked during internet blackout, letzte Aktualisierung 02.10.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Fuel prices surge as winter hits Kabul, letzte Aktualisierung 18.11.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Herat earthquake aftermath: Hundreds of families still in tents, letzte Aktualisierung 05.01.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Herat farmers see higher yields but say low prices hurt profits, letzte Aktualisierung 09.08.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Hundreds lose jobs at Afghan coalmine amid export reduction to Pakistan, letzte Aktualisierung 03.01.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Kabul residents complain of power outages, inaccurate electricity bills, letzte Aktualisierung 07.09.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Natural disasters in mid-July claim 58 lives in Afghanistan: OCHA, letzte Aktualisierung 22.07.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Nearly 40% of households in Afghanistan face water shortages, UN agency says, letzte Aktualisierung 31.01.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, OCHA appeals \$173 million in Aid for quake-affected Herat residents, letzte Aktualisierung 16.11.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, On World Water Day: Red Cross says 80% of Afghans lack adequate access to water, letzte Aktualisierung 23.03.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Over 5,000 Afghan migrants deported from Pakistan, letzte Aktualisierung 04.03.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Report: 40% rainfall drop, rising heat deepen Afghanistan food crisis, letzte Aktualisierung 09.05.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Salang Pass to close for 10 days for repairs, Taliban say, letzte Aktualisierung 14.10.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Snowfall, extreme cold claim 39 lives in Afghanistan, letzte Aktualisierung 05.03.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Swedish Committee for Afghanistan pauses operations, letzte Aktualisierung 17.03.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Taliban announce opening of coal mining project in Balkhab, letzte Aktualisierung 03.09.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Taliban claim Afghanistan's trade volume has reached \$13 billion, letzte Aktualisierung 19.07.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Taliban impose strict limits on dollar transfers to stabilize Afghan currency, letzte Aktualisierung 29.01.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Taliban ministry resumes pension payments for retirees: Sources, letzte Aktualisierung 24.08.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Taliban offer five-year tax exemption to returning investors, letzte Aktualisierung 09.05.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Taliban's Central Bank chief initiates overhaul towards Islamic Banking system in Afghanistan, letzte Aktualisierung 03.12.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, Tensions persist over gold mining in northern Afghanistan, letzte Aktualisierung 07.01.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AmuTV, WFP: Food prices in Afghanistan rise amid Iran–Israel tensions, letzte Aktualisierung 20.06.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AP News, Afghanistan faces catastrophic hunger crisis as aid cuts force the WFP to turn away 3 in 4 children, letzte Aktualisierung 19.02.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AP News, Survivors struggle to rebuild their lives three months after Afghanistan's devastating earthquake, letzte Aktualisierung 07.01.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AP News, The economy on the brink: Taliban rely on former technocrats, letzte Aktualisierung 19.10.2021. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

ARD, Afghanistan: Zwischen Beben und Taliban, letzte Aktualisierung 30.10.2023; OCHA: Afghanistan: Herat Earthquake Response, 02.11.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

AREU: Urban livelihoods in Afghanistan, August 2006. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Ariana News, Afghanistan's Central Bank working to shift economy from cash to cards, letzte Aktualisierung 09.07.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Ariana News, Over 400 health centers shut down in Afghanistan following US aid suspension, letzte Aktualisierung 15.06.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Ariana News, Police close crypto currency exchanges in Herat, letzte Aktualisierung 24.08.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Ariana News, Withdrawal restrictions relaxed for bank account holders in Afghanistan, letzte Aktualisierung 15.06.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

BaFin, Hawala: Banking in der Schattenwelt, n. d.. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

BBC Farsi, بارش سنگین برف و باران در افغانستان؛ در ۲۳ روز دستکم «۶۰ نفر» جان باختند [Heavy snow and rainfall in Afghanistan; at least "60 people" died in past 23 days], letzte Aktualisierung 13.03.24. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

BBC, Afghanistan: Rounded up from the streets into Taliban drug rehab, letzte Aktualisierung 03.04.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

BBC, Afghans turn to cryptocurrencies amid US sanctions, letzte Aktualisierung 16.04.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

BBC, Inside the Taliban's war on drugs - opium poppy crops slashed, letzte Aktualisierung 06.06.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

BICC, Responding to Mass Returns in Afghanistan, Dezember 2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Bundesministerium der Finanzen, Erste Nationale Risikoanalyse, 2018/2019. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

CE, Afghanistan's Qosh Tepa Canal Could Trigger a Central Asian Water Crisis, letzte Aktualisierung 03.09.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

CGAP, Trust in Transition: Afghanistan's Hawala System in Crisis and Recovery, November 2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Deutsches Ärzteblatt, Im Gesundheitswesen arbeiten wieder mehr Menschen, 27.01.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

DIWG, Mapping of Disability Services in Afghanistan, September 2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

DRC Afghanistan, Private Sector Development: A Case Study on Generating Employment through Small and Medium Business Development, Juni 2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

DW, Großrazzia gegen Geldwäsche durch Hawala-Banking, letzte Aktualisierung 06.10.2021. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

DW, India seizes Afghanistan trade opening amid Pakistan rift, letzte Aktualisierung 17.12.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

DW, Taliban wollen Medikamentenimport aus Pakistan verbieten, letzte Aktualisierung 04.12.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Emergency, Access to emergency, critical and operative care in Afghanistan, 26.06.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

ET, Taliban controls the world's best performing currency this quarter, letzte Aktualisierung 26.09.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Etlatrooz, طالبان: شمار جان باختگان زمین لرزه در کنر به دو هزار و ۲۰۵ نفر رسید, [Taliban: Zahl der Todesopfer durch das Erdbeben in Kunar erreicht 2.205], 04.09.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

FAZ, Afghanen im Iran - Sie müssen für den Krieg büßen, letzte Aktualisierung 02.07.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Focus online, 75 Tonnen von NRW in Türkei geschleust, letzte Aktualisierung 05.07.2021. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Foreign Policy, The Taliban Are Abusing Western Aid, letzte Aktualisierung 30.12.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

France24, Bitter pill: Taliban govt shakes up Afghan medicine market, letzte Aktualisierung 16.02.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

France24, Long-awaited pension payments relief for Afghan retirees, letzte Aktualisierung 28.08.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Handelsblatt, In Afghanistan zeigt sich der Nutzen von Kryptowährungen, letzte Aktualisierung 04.05.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Hasht-e Subh, Afghanistan's Worn-Out Currency Reflects Neglect and a Weak Banking System, letzte Aktualisierung 28.09.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Hasht-e Subh, Death of 21 Children Due to Measles in Badakhshan: Residents Decry Lack of Health Facilities, letzte Aktualisierung 04.02.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Hasht-e Subh, Dozens of Retirees, Including Women, Stage Protest in Kabul, letzte Aktualisierung 16.09.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Hasht-e Subh, From Economic Blow to Tool of Repression: Experts Warn Taliban Internet Shutdown Will Deepen Afghanistan's Crisis, letzte Aktualisierung 18.09.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Hasht-e Subh, High-Speed Internet Cut: Cryptocurrency Struggles for Survival in Afghanistan, letzte Aktualisierung 22.09.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Hasht-e Subh, In Taliban-Ruled Afghanistan, Spies Enforce Taxes, letzte Aktualisierung 17.08.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Hasht-e Subh, Medicine Shortages in Kabul as Halted Imports from Pakistan Drive Up Prices, letzte Aktualisierung 14.01.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Hasht-e Subh, Taliban Discrimination in Bamyan Province: Former Government Officials Dismissed, Militants Hired, letzte Aktualisierung 13.12.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Hasht-e Subh, بحران پول‌های فرسوده؛ آموزگاران در غزنی شکایت می‌کنند [Krise alter Geldscheine; Lehrer in Ghazni beschwerten sich], letzte Aktualisierung 06.09.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Hasht-e Subh: [Heavy rains and floods have created huge financial losses in Herat], letzte Aktualisierung 14.03.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Hasht-e Subh: [Severe cold in Ghazni took the life of a man], letzte Aktualisierung 12.02.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Hasht-e Subh: [Health care centre built at personal expense of people in Naver District, Ghazni], letzte Aktualisierung 21.01.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

HRW, "A Disaster for the Foreseeable Future", Februar 2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

HRW, "Disability is Not Weakness", 28.04.2020. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

HRW, "Even If You Go to the Skies, We'll Find You", Januar 2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

HRW, Afghanistan: Economic Roots of the Humanitarian Crisis, 01.03.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

HRW, In Afghanistan, Rights Setbacks for People with Disabilities, 15.10.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

ICG, After the Aid Axe, Charting a Path to Self-reliance in Afghanistan, Asia Report Nr. 350, October 2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

ICG, Beyond Emergency Relief: Averting Afghanistan's Humanitarian Catastrophe, 06.12.2021. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

ICG, Taliban Restrictions on Women's Rights Deepen Afghanistan's Crisis, 23.03.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

ICG: After the Aid Axe, Charting a Path to Self-reliance in Afghanistan, Asia Report Nr. 350, 02.10.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

ILO Brief, Employment in Afghanistan in 2022: A rapid impact assessment, März 2023, 3. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

IMF, Afghan Exodus: Regional Macroeconomic Implications and Policy Challenges, 05.09.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

IMF, Understanding Inflation Dynamics in Afghanistan, Juli 2025, 3. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

IOM, Afghanistan. Returnee Resilience Overview, September – Oktober 2025, Dezember 2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

IOM, Regional Iran Escalation Mobility Monitoring, 19.03.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

IPC, Afghanistan: Acute Food Insecurity Situation for September - October 2025 and Projection for November 2025 - March 2026 and April - September 2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

IPC, Afghanistan: IPC Acute Food Insecurity Analysis, September 2025 – September 2026, 16.12.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Joint Market Monitoring Initiative, Afghanistan JMMI factsheet, Februar 2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Kabul Tribune, Taliban Say Lad Distribution for Returnees Begins in Laghman, letzte Aktualisierung 01.01.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

KabulNow, Heavy Flooding Displaces Hundreds in Eastern Afghanistan Amid Escalating Climate Crisis, letzte Aktualisierung 30.08.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

KabulNow, Heavy Snowfall and Cold Weather Kill Five in Northern Afghanistan, letzte Aktualisierung 07.03.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

KabulNow, Homeless at Home: Returnees Confront Soaring Rents and Taliban Neglect, letzte Aktualisierung 17.07.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

KabulNow, Pay or Die: How the Taliban extorts its many taxes through violence and destruction, letzte Aktualisierung 03.03.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

KabulNow, Taliban Ministry Says Nearly 5,800 People With Mental Illness Identified Across Afghanistan, letzte Aktualisierung 23.12.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

KabulNow, Taliban Orders Clerics to Call earthquake 'God's Punishment for Sins', letzte Aktualisierung 05.9.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

KabulNow, Taliban Restrictions Driving Surge in Child Marriage and Maternal Mortality, UN Says, letzte Aktualisierung 07.09.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

KabulNow, Taliban's Disruption of Aid Programs Push Hazaras To the Brink, letzte Aktualisierung 24.09.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

KabulNow, UN Warns of Severe Drought Worsening Across 19 Provinces Across Afghanistan, letzte Aktualisierung 15.07.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

KabulNow, UN Warns Six Million at Risk Amid Severe Water Crisis in Kabul, letzte Aktualisierung 17.07.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

KabulNow, WHO: Afghanistan's Mental Health Crisis Need Urgent Action, letzte Aktualisierung 19.03.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Khaama Press, Afghanistan's Foreign Reserves in Swiss Bank earned \$155 million profit, letzte Aktualisierung 06.01.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Khaama Press, Central Bank Increases Weekly Withdrawal Limit from 150,000 to 350,000 Afghanis, letzte Aktualisierung 15.07.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Khaama Press, Measles cases surge in Afghanistan, letzte Aktualisierung 04.03.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Law & Social Inquiry, Order in the Bazaar, 47 (1), 2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

MSF, Afghanistan: Burka-Pflicht in Krankenhäusern bedeutet neue Hürden für Patientinnen und medizinisches Personal, 10.11.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

MSF, Afghanistan: Starker Anstieg von Masern-Fällen bei Kindern, 13.03.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

MSF, Persistent barriers to access healthcare in Afghanistan, 06.02.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

New York Times, After U.S. Cuts, Afghans Face Hunger and Death, letzte Aktualisierung 10.02.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Noori, Hadi: Social capital and structural disadvantages: A case of Community-Driven Development program in Afghanistan, Asian Social Work and Policy Review 16, 1, 2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

npr, Heavy snow and rainfall kill 61, injure 110 over 3 days in Afghanistan, letzte Aktualisierung 24.01.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

NRC, Life and Death: NGO access to financial services in Afghanistan, Januar 2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

NYT, Dying Children and Frozen Flocks in Afghanistan's Bitter Winter of Crisis, letzte Aktualisierung 27.02.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

NYT, U.S. Eases Sanctions to Allow Routine Transactions With Afghan Government, 25.02.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

OCHA, Afghanistan Humanitarian Needs and Response Plan 2026, abgerufen am 23.03.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

OCHA, Afghanistan Humanitarian Needs and Response Plan, Humanitarian Programm Cycle 2026, 30.12.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

OCHA, Afghanistan Humanitarian Response Plan, März 2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

OCHA, Afghanistan Situation Update #1: Humanitarian Impact of Afghanistan-Pakistan Military Escalation, 05.03.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

OCHA, Afghanistan: Conflict Induced Displacements (as of 25 January 2026) . Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

OCHA, Afghanistan: Herat Earthquake Response, 02.11.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

OCHA, Afghanistan: Humanitarian Access Snapshot, 27.11.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

OCHA, Afghanistan: Humanitarian Update, March 2025, 11.06.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

OCHA, Afghanistan: Impact of US Funding Suspension on the Humanitarian Response (as of 22 Apr 2025) . Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

OCHA, Afghanistan: Minimum Expenditure Basket (MEB) and Setting the Transfer Value, Dezember 2021. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

OCHA, Afghanistan: Minimum Expenditure Basket (MEB) and Setting the Transfer Value (TV), September 2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

OCHA, Afghanistan: Minimum Expenditure Basket (MEB) and Setting the Transfer Value, April 2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

OCHA, Afghanistan: Minimum Expenditure Basket and the Multi-Purpose Cash Assistance Transfer Value (December 2025), 07.12.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

OmidRadio, Omari refugee camp in Torkham to be connected to sustainable power soon, letzte Aktualisierung 14.04.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Open Society Justice Initiative, Justice Initiative Welcomes U.S. Appeals Court Decision Affirming Foreign Reserves Belong to the Afghan People, Not the Taliban, 29.08.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Orang, Mina u. a., Connections between family violence in the public sphere in Afghanistan, in: Humanities and Social Sciences Communications 10, 2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Pain, Adam, Between necessity and compulsion: opium poppy cultivation and the exigencies of survival in Badakhshan, Afghanistan, in: The Journal of Peasant Studies 51, 4, 2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Pajhwok Afghan News, New township being built for returnees in Nangarhar, letzte Aktualisierung 12.04.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Reuters, Review found Afghan central bank lacks independence from Taliban - US watchdog, letzte Aktualisierung 08.08.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Reuters, Swiss-based trust fund for frozen Afghan assets meets in Geneva, letzte Aktualisierung 21.11.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Reuters, U.S. to move \$3.5 bln in Afghan central bank assets to Swiss-based trust, letzte Aktualisierung 14.09.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

RFE/RL, Afghan Banknotes, Like The Economy, Are Crumbling, letzte Aktualisierung 04.11.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

RFE/RL, Afghan Men Speak Up About Domestic Violence, letzte Aktualisierung 28.01.2014. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

RFE/RL, Afghans Defy Taliban Ban On Using Foreign Currencies, letzte Aktualisierung 22.04.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

RFE/RL, Cash-Strapped Taliban Uses Foreign Aid Intended For Starving Afghans To Pay State Employees, letzte Aktualisierung 25.01.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

RFE/RL, One Certainty For Afghans, letzte Aktualisierung 16.06.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

RFE/RL, Scared Straight: Taliban Treats Drug Addicts With A Heavy Dose Of Prison, letzte Aktualisierung 04.04.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

RFE/RL, The Azadi Briefing, in: RFE/RL, letzte Aktualisierung 06.10.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

RFE/RL, Wet Winter Weather Brings New Miseries To Vulnerable Afghans, letzte Aktualisierung 31.01.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

SEM, Focus Afghanistan: Sozioökonomische Lage, 11.12.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Shah, Rahat und Shah, Sayed Ataulah, Preserving Tradition and Embracing Change: A Study of Masculinities in Pashtun Society, in: Südasiens-Chronik 13, 2023, 49

SIGAR, Quarterly Report to the United States Congress, 30.07.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Special Rapporteur on the situation of human rights in Afghanistan, Situation of human rights in Afghanistan, 09.02.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Stahlmann, Friederike, Erfahrungen und Perspektiven abgeschobener Afghanen, Diakonie Deutschland, Brot für die Welt, Diakonie Hessen, Juni 2021. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

SWI, Warum Milliarden der afghanischen Zentralbank in der Schweiz blockiert sind, letzte Aktualisierung 23.01.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

tagesschau, Afghanistan - Taliban nehmen GIZ-Mitarbeiter fest, letzte Aktualisierung 23.11.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

tagesschau, Aus Pakistan abgeschobene Afghanen verzweifeln im eigenen Land, letzte Aktualisierung 06.11.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

tagesschau, Taliban nehmen Mitarbeiter von Schweizer NGO fest, letzte Aktualisierung 16.09.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

tagesschau, Tote und Verletzte durch heftigen Schneefall, letzte Aktualisierung 24.01.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

tagesschau, Tote und Verletzte nach schwerem Erdbeben, letzte Aktualisierung 03.11.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Tagesspiegel, Finanzermittler im bundesweiten Einsatz: Fahnder durchsuchen Läden wegen Hawala-Bankings, letzte Aktualisierung 04.04.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

The Diplomat, Looking Back at a Hot Railroad Summer for Central Asia and Afghanistan, letzte Aktualisierung 12.09.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

The Diplomat, Returnees Face Worsening Shortages in Afghanistan, letzte Aktualisierung 28.08.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

ToloNews, Afghanistan Awards Major Mining Contracts Worth 213 Billion Afs, letzte Aktualisierung 07.01.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

ToloNews, Conference Held in Kabul to Discuss Afghan Business, Banking, letzte Aktualisierung 06.09.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

ToloNews, Contracts Signed for Extraction of 10 Mines in Uruzgan, letzte Aktualisierung 24.09.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

ToloNews, Fearing Earthquakes, Herat Residents Live in Tents, letzte Aktualisierung 17.10.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

ToloNews, Over 3 Tons Solid and 22,000 Liters Liquid Narcotics Incinerated in Kabul, letzte Aktualisierung 24.04.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

ToloNews, Rising House Rents Spark Concerns Among Kabul Residents, letzte Aktualisierung 16.03.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

ToloNews: Kabul's Disabled and Martyrs' Families Call for Overdue Pension Payments, letzte Aktualisierung 21.04.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Transparency International, Korruptionswahrnehmungsindex 2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UN Human Rights Council, Report on women's and girls' right to health in Afghanistan, A/HRC/61/63, 23.02.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UN News, Afghanistan earthquakes: 'Staggering' health consequences, letzte Aktualisierung 20.10.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UN Security Council, Letter dated 8 December 2025 from the Chair of the Security Council Committee established pursuant to resolution 1988 (2011) addressed to the President of the Security Council, S/2025/796, 08.12.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UN Security Council, The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security: Report of the Secretary General, A/77/772-S/2023/151, 08.03.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UN Security Council, The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security: Report of the Secretary General, A/80/556-S/2025/789, 03.12.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UN u. a., Herat Earthquake 2023 Post-Disaster Needs Assessment, 21.02.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UN Women, Out of jobs, into poverty, 13.01.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UN Women, Trapped in their homes: Women and girls comprise majority of earthquake casualties in Afghanistan, 25.10.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UNDOC, Afghanistan Drug Use Assessment, 01.02.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UNDP, Afghanistan Socio Economic Outlook 2023, 18.04.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UNDP, Afghanistan Socio-Economic Review: Fragile Gains, Deepening Subsistence Insecurity, 2023 - 2024, April 2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UNDP, How Solar Energy is Transforming Healthcare in Samangan Hospitals, letzte Aktualisierung 26.01.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UNFPA, "Women and girls are traumatized" after earthquake shatters communities in eastern Afghanistan, 10.09.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UNHCR Afghanistan, Post Return Monitoring Survey Report, 30.12.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UNHCR, Post Return Monitoring Survey Report, Dezember 2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UNICEF Afghanistan, Cross Border Conflict / Tension, Flash Update #2, last update 26.03.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UNICEF, Afghanistan WASH on the Brink, 2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

UNODC, Understanding Illegal Methamphetamine Manufacture in Afghanistan, August 2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

USIP, The Challenges Facing Afghans with Disabilities, letzte Aktualisierung 29.02.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

USIP, Two Years into Taliban Rule, New Shocks Weaken Afghan Economy, 10.08.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

VOA, Afghan Drug Addicts Accuse Taliban of Brutal Mistreatment, letzte Aktualisierung 14.04.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

VOA, Afghans with disability urge Taliban to end ban on aid agency, letzte Aktualisierung 18.04.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

VOA, Taliban Criticize New US Human Rights Curbs Against Two Leaders, letzte Aktualisierung 09.12.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

VOA, Taliban Send Victims of Domestic Violence to Prison, letzte Aktualisierung 08.03.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

VOA, UN: Taliban Dismiss 600 Female Afghan Workers Over Edict Violations, letzte Aktualisierung 22.01.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

VOA, US Firm on Taliban Sanctions as Experts Call for Easing, Normalization, letzte Aktualisierung 14.11.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

VOA, With Highest Maternal Mortality in Asia, Afghanistan Heading for Even Worse, 23.02.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Afghanistan Countrywide Weekly Market Price Bulletin (Issue 86), 04.01.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Afghanistan Situation Report, August 2021, 16.08.2021. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Afghanistan Situation Report, August 2022, 09.08.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Afghanistan Situation Report, August 2023, 23.09.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Afghanistan Situation Report, February 2022, 10.02.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Afghanistan Situation Report, February 2024, 21.03.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Afghanistan Situation Report, February 2025, 11.03.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Afghanistan Situation Report, September 2023, 19.10.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Afghanistan Weekly Market Report, 16.11.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Afghanistan. Weekly Market Report, 29.12.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Afghanistan: Countrywide Weekly Market Price Bulletin (Issue 173), 01.11.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Afghanistan: Countrywide Weekly Market Report (Issue 192), 25.03.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Afghanistan: Situation Report, 21.02.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Afghanistan: Situation Report, August 2024, 06.09.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Afghanistan: Situation Report, February 2023, 21.02.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Afghanistan: Weekly Market Report (Issue 227), 29.12.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, Food Security Update, 16.02.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WFP, WFP appeals for US\$19 million as earthquakes leave many hungry and homeless in Afghanistan, 18.10.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WHO, Afghanistan Emergency Situation Report 14, 21.03.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WHO, Afghanistan Emergency Situation Report 25, January 2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WHO, Afghanistan. Public Health Situation Analysis (PHSA), 04.08.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WHO, Afghanistan. Public Health Situation Analysis (PHSA), 04.08.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WirtschaftsWoche, Wie sich Mio. aus dem Land schaffen lassen, 19.11.2019. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

World Bank, Afghan Economy Expands Amid Persistent Challenges, letzte Aktualisierung 10.12.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

World Bank, Afghanistan Development Update: Sustaining Returns, November 2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

World Bank, Afghanistan Development Update: Towards Economic Stabilization and Recovery, April 2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

World Bank, Afghanistan Development Update: Uncertainty After Fleeting Stability, Oktober 2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

World Bank, Afghanistan Development Update: Uncertainty After Fleeting Stability, Oktober 2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

World Bank, Afghanistan Development Update: Unlocking Youth Potential for Resilience and Economic Recovery, April 2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

World Bank, Afghanistan poverty status update: Progress at risk, 2017. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

World Bank, Monthly food price estimates by product and market (Version 2024-03-18), 20.03.2024. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

World Bank, Unemployment, total (% of total work force) (modeled ILO estimate) Afghanistan, 17.01.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

World Vision, Compounding Returns: A Study On Remittance Loss and The Cost Of Deportations , 04.03.2026. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WP, As Afghan economy struggles, Taliban increasingly looks to go it alone, letzte Aktualisierung 22.12.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WP, Rich lode of EV metals could boost Taliban and its new Chinese partners, letzte Aktualisierung 20.07.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

WP, Taliban bringing water to Afghanistan's parched plains via massive canal, letzte Aktualisierung 20.08.2023. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Zan Times, Use of addictive Tablet K and other synthetic drugs surge under Taliban rule, letzte Aktualisierung 04.06.2025. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Zeit Online, Razzia gegen illegales Geldsystem Hawala, letzte Aktualisierung 30.03.2022. Zuletzt geprüft am 30.03.2026.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
90461 Nürnberg

ISSN

2941-2935

Stand

03/2026

Druck

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Gestaltung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung/Länder- und Rechtsdokumentation,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg

E-Mail: informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de

<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de